

# Hallische Zeitung

im G. Schweigsche'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweigsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei ununterbrochener Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Zusatzgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigeheilte Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 100.

Halle, Mittwoch den 1. Mai  
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

München, Montag d. 29. April. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer legte der Kriegsminister einen Gesetzentwurf, betreffend einen Anlehenscredit auf Höhe von 8 Millionen Gulden für bereits stattgehabte und weitere Rüstungen vor. Der Handelsminister brachte einen Gesetzentwurf zu einem Anlehenscredit von 20 Millionen Gulden zum Bau neuer Eisenbahnen ein, und zwar von Ausbach nach Würzburg, von München nach Ingolstadt und von Nördlingen bis zur württembergischen Grenze.

Breslau, Montag d. 29. April. Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Warschau, daß die Regierung in einem Erlass an die Bischöfe erklärt, sie werde gegen Geistliche, welche in den Kirchen das Volk aufreizen, rücksichtslos einschreiten. Eine Anzahl der achtbarsten Männer ist angewiesen worden, keine Gesellschaften bei sich zu empfangen. — Das Projekt zur Organisation des Staatsraths ist polnischen Vertrauensmännern zur Begutachtung mitgetheilt, die Abgabe eines Urtheils von diesen jedoch abgelehnt worden. Dem General Chrenleff und den Truppen, welche den Volksaufstand am 8. unterdrückt haben, wird mittels kaiserlichen Befehls der Allerhöchste Dank ausgedrückt.

Napoli, Montag d. 29. April. Es finden noch fortwährend Verhaftungen statt. Die Stadt und die Provinzen sind ruhig.

London, Montag d. 29. April. Hier eingegangene Berichte melden aus Washington vom 18. d., daß der Präsident der Südstaaten, Davis, die Autorisation zur Ausfertigung von Akerbriefen ertheilt, und die Absicht ausgedrückt habe, 150,000 Freiwillige aufzurufen. — Der Aufbruch des Präsidenten Lincoln ist von den Vereinigten Staaten (im Norden) mit Begeisterung aufgenommen worden.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Prinzen Wilhelm von Baden, Obersten à la suite der Armee, die Schwerter zur ersten Klasse en sautoir des Rothen Adler-Ordens zu verleihen. — Der an das Stadt- und Kreisgericht in Magdeburg versetzte Rechtsanwalt und Notar Gierse aus Münster ist in gleicher Eigenschaft an das Appellations-Gericht in Münster zurückversetzt, und der Rechtsanwalt und Notar Frike in Aschersleben, unter Verleihung des Notariats im Departement des Appellations-Gerichts zu Magdeburg, als Rechtsanwalt an das Stadt- und Kreis-Gericht in Magdeburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, versetzt worden.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ward die Debatte über den Erlass eines Ministerverantwortlichkeits-Gesetzes fortgesetzt. Es sprachen die Abgg. v. Berg, Schulze (Berlin), Burghardt, v. Pittrow, v. Blaudenstein, v. Binde, Mathis, Reichensperger (Gelnberg), v. Carlowitz, Behrend, woraus der Behrend'sche Antrag auf Zurückverweisung an die Commission zur materiellen Prüfung des Entwurfs, ferner die Reichensperger'sche motivirte Tagesordnung abgelehnt, die Resolution des Abg. Carlowitz (Vorlage in der nächsten Session) angenommen wurde. Der Finanzminister legt die Uebereinkunft der Zollvereinsstaaten wegen Ermächtigung des importirten Zuckers und Gewährung einer Exportbonification für Rübenzucker vor, ebenso der Justizminister das Einführungsgesetz zum deutschen Handelsgesetzbuch. Die Anträge des Abg. v. Hohenberg-Lipinsky wegen des Baues einer Eisenbahn auf dem rechten Rheinufer und des Abg. Starke wegen der schlesischen Gebirgsbahn werden nach den Anträgen der Commission erledigt.

Die Sonntags-Nummer (195) der „National-Zeitung“ ist, wie dieses Blatt meldet, auf Anordnung des Polizei-Präsidenten Freiherrn v. Jedlig wegen des in ihr enthaltenen Leitartikels: „Der Beschluß der Stadtverordneten“ polizeilich mit Beschlagnahme belegt worden. — Die heutige Nummer der Montags-Zeitung „Berlin“ ist ebenfalls polizeilich mit Beschlagnahme belegt worden.

Wie die „Preuss. Ztg.“ vernimmt, hat der Polizeipräsident Febr. v. Jedlig sofort, nachdem der Bericht des Referenten der Stadtverordneten-Versammlung über die Angelegenheit der hiesigen Polizeiverwaltung durch die Zeitungen zu seiner Kenntniß gekommen, denselben an die Staatsanwaltschaft mit der Bitte eingesandt, das Material zu prüfen und, insofern sie dazu Veranlassung finde, die Anklage zu erheben. — Außerdem hat der Polizeipräsident auch sogleich bei dem Minister des Innern auf eine scharfe und strenge Untersuchung angetragen.

Gegen den Redacteur der Montagszeitung „Berlin“, Mathias, ist wegen Beleidigungen des Ministers des Innern, Grafen Schwerin, des Polizeipräsidenten Febr. v. Jedlig und des Polizeiobersten Pagle, welche die Staatsanwaltschaft in der Nr. 10. der gedachten Zeitung vom 4. März d. J. gefunden hat, Anklage erhoben worden. Der Audienstermin in diesem Prozesse steht am 13. Mai an.

Der heutige „Staats-Anz.“ enthält einen Erlass vom 18. April, betreffend Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizierschulen zu Potsdam und Jülich eingekallt zu werden wünschen.

Der Fürstbischof D. Heinrich Förster in Breslau hat sich nach Wien begeben, um dort für den österreichischen Theil seines Bisthums seinen Sitz im Reichsrath einzunehmen.

Der „N. Pr. Z.“ zufolge hat der Kaiser von Rußland an den Papst geschrieben, derselbe möge die katholische Geistlichkeit in Polen vernahmen.

Am 26. April ist in München der Professor Fallmerayer nach kurzem Krankenlager gestorben. Der durch Gelehrsamkeit, sprachliche Meisterhaftigkeit und heftenden Witz ausgezeichnete Verfasser der „Fragmente aus dem Orient“ war 1791 in der Gegend von Wirten geboren, hat also das 71. Lebensjahr erreicht. Seine letzte literarische Thätigkeit war ein Strauß mit der Redaction der „Augsburger Allg. Ztg.“ wegen Correcturen in seinen Manuscripten. Der Verfasser war das zweitälteste Mitglied der historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; als Professor der Universität war er schon seit Jahren quiescent, 1848 saß er in der Paulskirche in Frankfurt.

Aus Paris wird der „N. Pr. Ztg.“ geschrieben: Der Sultan hat Sr. Maj. dem Könige von Preußen den großen Stern zum Medjidje-Orden verliehen. Im Laufe der nächsten Woche wird sich der hiesige Türkische Gesandte Mehmed Pascha nach Berlin begeben, um Sr. Maj. den Stern zu überreichen. Auch der König von Belgien wird diesen Orden erhalten.

Gotha, d. 27. April. Wegen des Drucks der bekannten Beyer'schen Predigt, deren Beschlagnahme mitgetheilt wurde, ist vor einigen Tagen gegen den hiesigen Drucker die Untersuchung wegen Gotteslästerung eröffnet worden.

Hannover, d. 28. April. Statt der angekündigten loyalen Proteste, zu welchen jüngstens die amtliche Zeitung die Bevölkerung zu provociren versuchte, senden jetzt die Provinzen verständliche Zustimmungsadressen zu den Beschlüssen vom 8. April. Eine solche mit zahlreichen Unterschriften versehen Erklärung ging neuerdings bei Hrn. v. Bennigsen unter andern aus der Harzstadt Osterode ein.

Kassel, d. 27. April. Die Wahl der Wahlmänner hat in Kassel, Marburg und Hanau bereits stattgefunden. Hier in Kassel wurden gestern dieselben Männer gewählt, deren Verfassungstreue sich bereits bei der letzten Wahl bewährte. Sämmtliche Wähler, einen ausgenommen, wählten unter Rechtsvorbehalt. In Marburg wählten



am 23. von 104 Berechtigten 66, die übrigen enthielten sich der Abstimmung; 53 wählten mit Rücksicht vorbehalt, welcher zu Protokoll genommen wurde. Die 16 Gewählten stehen sämtlich auf dem Boden der Verfassung von 1831. Von den 100 Wählenden in Genua wählten gestern 99 mit Protest. Die von der Regierung angemuthete Bekehrung hat demnach keinen Erfolg gehabt. Ähnliche Resultate erwartet man von den Bandgemeinden.

Die polizeilichen Nachforschungen sind wegen des Jordan'schen Leichenbegängnisses angeordnet und nehmen, wie man sagt, auf höchste Anordnung eine weitergehende Richtung als zu Anfang. Namentlich haben über den Ursprung der mit schwarz-roth-goldenen Bändern geschmückten Borbeerkränze, welche auf den Sarg gelegt und dann der Formide des Berewigten ausgehändigt worden waren, Nachfragen stattgefunden. Das vernommene Dienstmädchen der Familie soll aber dem betreffenden Polizeibeamten sehr unwillig geantwortet und stolz darauf hingewiesen haben, daß die Kränze von der ganzen Bürgerschaft herührten.

**Wien, d. 29. April. (Tel. Dep.)** Die Ernennungen der Präsidenten beider Häuser des Landtags sind erfolgt. Zum Präsidenten des Herrenhauses hat der Kaiser den Fürsten Karl v. Auersperg und zum Vizepräsidenten den Präsidenten der obersten Rechnungs-Controlbehörde, Frhrn. Philipp v. Krauß, ernannt; zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses den Advokaten und Bürgermeister zu Troppau, Dr. Franz Hein (das bekannte liberale Mitglied des vorjährigen verklärten Reichsraths), zu Vizepräsidenten den Prager Professor der Nationalökonomie, Ritter v. Hasner und den Grafen Mazuchelli.

### Schweiz.

**Bern, d. 27. April.** Das jüngst erwähnte „Manifest an die deutsche Nation“, welches von hier aus Verbreitung fand, hat eine Reclamation seitens Oesterreichs veranlaßt. Die verlangte Unteruchung ist von dem Bundesrathe bereits bewilligt worden. Was dieselbe bis jetzt herausgestellt hat, ist nicht dazu angethan, Oesterreich Befürchtungen zu erregen. Der Verfasser des Manifestes ist ein hier anlässiger Privatdozent aus Mähren, Namens Reich, der ganz allein dasicht und auch das einzige Mitglied des fürchterlichen „Generaldirectoriums“ ist, welches das Manifest unterzeichnet hat. Mit dem guten Manne scheint es nicht ganz richtig zu sein.

### Italienische Angelegenheiten.

Eine Depesche aus Neapel, d. 27. April, lautet: „Heute ward die Ruhe in der Stadt nicht gestört. Am 4 Uhr aber wurde Generalmarsch der Nationalgarde geschlagen, und zahlreiche Patrouillen durchzogen Abends die Straßen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen unter den aus den Gefängnissen Entkommenen, welche Uniformen von Nationalgardisten angezogen hatten, vorgenommen. Aus den Provinzen treffen Meldungen von Bewegungen bourbonischer Soldaten und Banditen ein, welche sich zum Marsche auf Neapel sammeln, weil sie sich einbilden, dort habe die Reaction sie gestiftet. 500 Banditen fielen aus dem Römischen in die Provinz Aquila ein, und am vorgestrigen Abende, d. 25. April, traten vier mit bourbonischen Soldaten und Banditen beladene Schiffe die Fahrt von Civita-Vecchia nach Neapel an. Italienische Kriegsschiffe werden denselben entgegen geschickt. Man wird sich erinnern, daß schon seit Wochen von einem bourbonischen Hauptschlage, der am 24. April erfolgen sollte, die Rede war; die italienischen Behörden waren also vorbereitet, als am 25. die Expedition von Civita-Vecchia zur See und der gleichzeitige Einfall zu Lande in die Provinz Aquila erfolgte. Wir halten daher das Gerücht, welches in jenen pariser Kreisen, die in Betreff Italiens gern das Schlimmste glauben, verbreitet war, für übertrieben, wo nicht für ganz aus der Luft gegriffen, nämlich daß in den Abruzzen ein „großartiger“ Aufstand ausgebrochen und „ein ganzes piemontesisches Regiment“ überfallen und in die Pfanne gebauen sei. Das neapolitanische Amtsblatt vom 23. April bringt folgende offizielle Nachrichten über die letzten Vorgänge in der Basilicata: „In den Orten Avigliano, Ripacandida, Venosa, Grassano, so wie in Melfi und vielen anderen Ortschaften dieses Districtes ward die Ordnung durch Banditen und zerstreute Soldaten gestört. Die Regierung traf unverzüglich die geeigneten Maßregeln zur Unterdrückung dieser Unordnungen. Truppen und Nationalgardien wurden an jene Orte geschickt und von den Bevölkerungen, die bei jenen Unordnungen sich nicht beteiligt hatten, mit Freude und Dank bewillkommt. Vorgefunden ward in Bari eine Räuberbande umzingelt und gezwungen, das Gewehr zu strecken, und gestern rückten die Truppen in Melfi ein, wo 50 dieser Unruhestifter festgenommen wurden, ohne einen Flintenschuß zu thun. Nämlich darf die Ruhe an allen jenen Orten als hergestellt betrachtet werden.“

(R. 3.)

Dem „Journal des Debats“ wird aus Turin geschrieben, die Marquise Pallavicino-Trivulzio, eine junge, äußerst liebenswürdige Dame, sei, als Garibaldi bei ihr eingetreten, ihm entgegen geeilt und habe seine Hand in die Ciabini's gelegt; darauf sei man weich geworden, und nun erst hätten Erörterungen über die letzten Briefe stattgefunden. Garibaldi reiste am 21. mit Mebicci nach der Villa seines Freundes ab, wurde jedoch in einigen Tagen in Turin zurück erwartet. Cavour erschien nach der Versöhnung am folgenden Tage, laut dem obigen Correspondenten, mit wahrhaft „strahlendem“ Angesicht in der Kammer.

Nächstens wird den italienischen Kammern ein Gesetz zur Aufnahme einer neuen Anleihe im Betrage von 500 Millionen Lire (133 Mill. Thlr.) vorgelegt werden.

Von den sechs italienischen Armeekorps steht das erste im eigentlichen Piemont, das zweite in der Lombardie, das dritte in Parma

und Modena, das vierte in der Romagna und den Marken, das fünfte in Toscana und Umbrien, das sechste in den neapolitanischen Provinzen. Die General-Commandos dieser sechs Korps befinden sich in Turin, Mailand, Parma, Bologna, Florenz und Neapel.

Der Papst mag in neuester Zeit nichts von Concessionen wissen und es ist zu melden, daß der Herzog von Grammont mit seinen Rathschlägen gegen das Verbleiben des Hrn. Franz von Bourbon schlecht angekommen ist. Auch sonst zeigt Pius IX. sich sehr unversöhnlich. Folgendes sind die Worte, die er zu einem französischen Senator gesprochen hat, welcher ihm seine Aufwartung gemacht: „Man spricht mir viel von Lösungen der römischen Frage und sucht eifrig danach, und doch giebt es keine Lösung ohne Wiedererstattung meiner Staaten. Ich bin bloß ein Greis, aber ich bin der Papst und Sie dürfen nicht glauben, daß ich einen Diebstahl gutheissen und dem Diebe die Hand reichen werde, denn man hat nicht mich, sondern die Kirche bestohlen und ich werde mich niemals auf eine Ausgleichung einlassen; das mögen Sie Ihrem Herrn sagen.“

Man schreibt der „Opinion nationale“ unterm 20. April von Rom: „So eben sind zwei Studenten der Universität zu Galcerenstraße verurtheilt worden. Dieselben haben an dem Tage, wo die päpstlichen Demonstrationen stattfanden, ein Transparent zerrissen. Ihre Namen sind del Frate und Aureli. Ihre Kameraden, welche darüber aufgebracht sind, haben gestern auf dem Universitätsgebäude die italienische Fahne aufgezogen.“ — Nach der „Nazione“ von Florenz haben die römischen Studenten an den Cardinal Alfieri, wegen dessen strengen Einschreitens gegen die Häupter der akademischen Opposition, eine Protestation veröffentlicht, in welcher sie sagen: „Die strengen Maßregeln, welche S. Eminenz zur Kenntniß bringt, und die wir der öffentlichen Meinung bereits als sinnlos bezeichneten, haben mehrere unserer Kameraden betroffen. Aber S. Eminenz mögen wissen, daß wir, einem so schweren Zorn gegenüber, nur noch stärker und bereit sind, festen Fußes den Tag der Prüfung zu erwarten, mit aller Ruhe, welche die Ueberzeugung eines nahen Sieges eingiebt.“

Nachrichten aus Genua vom 24. April zufolge lief vor drei Tagen von dort ein Schiff unter englischer Flagge aus, welches Eigenthum der dortigen Dampfschiffahrtsgesellschaft ist und Waffen und Munition nach den slavischen Provinzen der Türkei bringen soll. Das Schiff Firenze führte 600 Freiwillige dahin. Am 10., 12. und 13. April gingen drei Schiffe mit Kanonen nach derselben Richtung ab. Garibaldi's Freund Oberst de Boni wurde nach England geschickt, um Gewehre einzukaufen und eine Anleihe abzuschließen.

### Spanien.

Der Verkauf der geistlichen Güter in Spanien, nach den Desamortisations-Gesetzen, hat in seinen Resultaten alle Erwartungen überbotten; denn derselbe ergab, statt 500 Mill. Franken, nicht weniger als eine Milliarde. Einshweilen hat man die Anlage eines großen Hafens und Arsenal's in Carthagena beschlossen, dann die Erweiterung des Hafens von Ferrol in Biskaya.

### Amerika.

Nach Berichten aus New-York vom 14. April ist Fort Sumter gefallen. Ueber diese wichtige Katastrophe, die als Beginn des Bürgerkrieges angesehen wird, war bei Abgang des Dampfes in New-York Folgendes bekannt: Am 11. hatte General Beauregard den Major Anderson zur Uebergabe des Forts aufgefordert. Auf des letzteren Weigerung begann Fort Moultrie am 12. um 4 Uhr Morgens das Fort zu bombardiren. Anderson erwiderte das Feuer. Als aber später von der Landseite 7 Batterien gegen ihn zu spielen begannen und das Fort stark mitgenommen wurde, erklärte er sich zur Uebergabe bereit. Der ganze Kampf, bei dem wenig Blut geflossen zu sein scheint (nicht ein einziger Offizier der Besatzung soll auch nur verwundet worden, und von den Angreifern kein Einziger gefallen sein), währte etwa 36—40 Stunden. Die Schiffe im Hafen beteiligten sich bei der Affaire gar nicht. Die Besatzung wurde nach Morris Island abgeführt; später begab sich Major Anderson von dort nach Charleston, wo er bei General Beauregard zu Gast blieb.

### Lotterie.

Bei der am 29. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 10,255. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 44,051. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 23,555, 46,231 und 73,778. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 12,752, 14,911 und 23,278.

39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 849, 3441, 6824, 9150, 10,806, 12,768, 19,080, 20,180, 21,857, 24,086, 25,208, 27,817, 28,670, 33,545, 36,401, 41,707, 45,409, 51,195, 53,229, 56,039, 59,731, 62,361, 62,967, 63,304, 65,035, 65,784, 65,789, 67,137, 68,300, 70,325, 73,853, 74,604, 76,729, 78,010, 85,318, 89,662, 90,027, 91,835 und 94,451.

35 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4377, 8489, 9659, 10,373, 13,653, 18,737, 19,134, 19,374, 34,317, 35,271, 38,061, 39,526, 40,988, 50,034, 50,333, 52,284, 55,117, 55,328, 56,193, 59,036, 59,971, 60,697, 67,575, 68,902, 70,262, 71,653, 77,681, 77,758, 83,253, 84,765, 87,626, 90,209, 91,484 und 94,988.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 415, 2355, 2433, 3102, 3464, 7396, 8421, 8618, 10,055, 10,209, 12,486, 14,737, 15,170, 15,434, 15,997, 18,005, 20,859, 21,025, 22,713, 22,804, 23,464, 23,590, 23,888, 24,304, 26,678, 27,103, 30,652, 31,219, 32,054, 32,666, 33,747, 34,739, 34,800, 35,016, 35,610, 35,926, 42,061, 42,265, 43,046, 43,920, 45,291, 45,301, 45,717, 48,532, 49,977, 52,758, 53,990, 55,171, 57,367, 58,530, 59,850, 62,610, 64,284, 67,827, 68,221, 69,802, 70,030, 72,697, 75,399, 75,907, 76,802, 76,899, 77,654, 78,694, 79,980, 81,785, 82,311, 83,470, 86,471, 86,706, 92,128 und 94,695.

In einigen Exemplaren der gefr. Nr. 18 unter den mitgetheilten Gewinnen von 1000 Thlr. statt 62,068 zu lesen: 72,068.

Der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thaler ist in die Kollette des Herrn Schwarz in Kegnitz gefallen.



Amlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. April.

Table of stock and bond prices in Berlin, listing various securities like 'Fonds-Cours', 'Priorit.', 'Oberschl. Lit.', 'Pr. Wiss.', etc., with columns for price and quantity.

Text block providing details for 'Bergsch. Märkische Lit. A. 88 1/2' and 'Pr. Wiss. (St. A.)', including interest rates and terms.

Marktbörse. Halle, den 30. April. Getreide bei ruhigem Geschäft und zu unveränderten Preisen gehandelt. Weizen 70-75, Roggen 46-49, etc.

Erbsen, Koch- u. Futterwaare 40-48. Mühl loco 117 1/2. Spiritus loco ohne Faß 189 1/2. Weizen fest bewahrt. Roggen loco in feiner Waare gefragt und zu höheren Preisen lebhaftere Geschäft.

Hamburg, d. 29. April. Weizen loco Halle, abwärts vernachlässigt. Roggen loco fest, ab Königsberg.

Wasserstand der Saale bei Halle am 29. April Abends am Unterpel 5 Fuß 8 Zoll, am 30. April Morgens am Unterpel 5 Fuß 8 Zoll. Wasserstand der Saale bei Zeitz am 28. April Abends 1 Fuß 11 Zoll, am 29. April Morgens 2 Fuß - Zoll.

Schiffahrtsnachricht. Die Schiffe zu Magdeburg verfahren: Auwärts: Am 27. April, G. Holz, Maschinenheile, v. Berlin n. Halle. Am 28. April, G. Richter, Roggen, v. Magdeburg n. Dresden.

Bekanntmachungen.

Auf dem Wege von Grumpa nach Mücheln ist ein goldener Ring gefunden; der sich legitimirende Eigentümer kann denselben in Empfang nehmen bei Friedrich Schieguer in Mücheln.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen. von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorn. Kreis- und Stadtgerichtspräsident Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeipräsident und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weissen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommerprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 24 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weisse und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Reiz giebt. Sommerprossen, Ver- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 Sgr das kleine und 12 Sgr das große Glas; Mailändischer Haarbaum zu 15 Sgr und 9 Sgr, Eau de Mille fleurs zu 5 Sgr und 10 Sgr, Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 Sgr, 8 Sgr und 16 Sgr, Extrait d'Eau de Cologne triple von hervorragender Qualität zu 10 Sgr und 5 Sgr das Glas; Anadol oder orientalische Zahnpulvermischung in Gläsern zu 20 Sgr und 10 Sgr und in Schachteln zu 6 Sgr und zu 3 Sgr, Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 Sgr und 12 Sgr das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Befugung der Beträge und 2 Sgr für Verpackung und Postschiffen werden franco erbeten. Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg. Alleinverkauf in Halle a/Saale bei Helmhold & Co., Leipzigerstr. 109.



Stiftungs- von  
auswärts we-  
den prompt  
effectuirt.

**Waschtüll-Nüchen** à Stück 2 1/2 Sgr., à Dgd. 27 1/2 Sgr.,  
**Blonden-Nüchen** à Stück 4, 5 u. 6 Sgr., à Dgd. 1 1/2, 1 1/2 Sgr.,  
Mit offener Seide durchgezogene **Strüchchen**, brillant u. fein, à St. 6 1/2 Sgr.,  
à Dgd. 2 1/2 Sgr.,  
**Neue Fauchon-Nüchen** in 4 verschiedenen Sorten empfiehlt  
die **Band- und Weißwaaren-Handlung von**  
**Robert Cohn.**

**Mein Band- und Strohhut-Lager**  
bieten in jedem Genre die prachtvollste Auswahl!  
**NB. Weiße Bast-Damenhüte** à 10 Sgr.  
**Robert Cohn.**

**Peruanischen Guano** unter Garantie der Echtheit billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**  
**Hartgebrannte Mauersteine** billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**

**Rohe Bleichwaaren**  
übernimmt auch in diesem Jahre zur Beforgung an die Naturrasenbleiche des Herrn **Richard Fischer sen.** in Greiffenberg i/Schl.  
**Louis Reussner**, Hl. Ulrichsstraße Nr. 9.  
Lumpen à Pfd. 6-9 Sgr., à Ctr. 2 R 15 bis 25 Sgr., weiße leinene à Pfd. 1 1/2 Sgr.,  
à Ctr. 4 1/2 R, Knochen à Pfd. 4 Sgr., à Ctr. 1 R 8 bis 11 Sgr. u. f. f., laufen  
**F. Laage & Co.**, gr. Steinstr. 51 im Schwan u. Herrenstr. 11.

**Die Typographische Anstalt von GUSTAV RICHTER,**  
Meesburger Chaussee Nr. 7, 2. Etz.,  
empfehlte sich sowohl zu Anfertigungen seiner Illustrationen, als auch zu Geschäfts- und  
Zeitungs-Bignetten jeder Art in Zeichnung und Schnitt und bietet in vorkommenden Fällen  
um geneigte Aufträge.

**85. Leipzigerstraße Nr. 85.**  
Die letzte Sendung Waare von der Leipziger Messe ist heute angekommen und ver-  
kaufe solche zu sehr billigen Preisen nur bei  
**G. Rothkugel.**

Den **Peren Industrie-Unternehmern** empfehlen wir unser Lager  
von **Leinen, Drellen und Säcken** eigener Fabrikation, und war-  
ten mit Mustern gern auf.  
**Erfurt.**  
**E. Scheer & Co.**

**Bad Blankenburg i/Th.**  
Leidenden, welche ihre Gesundheit wieder erlangen wollen, empfehlen wir unsere gegen  
Sicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Unterleibs-, Rückenmarksleiden, Engbrüstigkeit, Hypo-  
chondrie, Nervenschwäche, allgemeine Körperschwäche, mit dem besten Erfolge angewendeten und  
zuerst gegründeten  
**Fichtennadel-, Dampf- und balsamischen Bäder.**  
Das milde Clima, das schöne Gebirgswasser des Schwarzaflusses, woraus das Wellenbad  
besteht und die, in der Mitte höchst interessanten Gebirgs-, Wald- und anderen Partien gelege-  
nen Stadt, machen zu Ausflügen den Aufenthalt angenehm.  
Eröffnung am 1. Mai 1861.  
**Die Bade-Direction.**

**Ilmenau am Thüringerwalde.**  
Klimatischer Kurort, Kaltwasserheilanstalt u. Kiefernadel-  
bad, Kurgemässer Mittagstisch im Kurhaus.  
Nähere Auskunft erteilen  
**Med.-Rath Dr. Fitzler, Dr. Zogbaum, Dr. Raumbach**  
und das **Comité.**

**Gr. fette Spick-Male,**  
**Marin. Aal in Gelée,**  
**Gr. fette Kiel. Bücklinge,**  
**Fr. Kiel. Sprotten à Pfd.**  
**6 u. 8 Sgr.** erhalt wieder  
**Julius Riffert.**

Umzugshalber verkaufe ich, um  
schnell damit zu räumen, eine große  
Partie Ausschuss-Cigarren von schö-  
ner Qualität u. Brand unter Fabrik-  
preis, 25 Stück 3, 4, 5 u. 6 Sgr.  
**J. E. Gaul, Cigarren-Fabrikant,**  
**Bruno-Swarte Nr. 10, parterre.**

**Elegante**  
**ECHTE PANAMA-HÜTE,**  
gewöhnlicher Preis 4-15 Thaler,  
sind jetzt zu 20 Sgr. - 1 Thlr. - 1 1/2 Thlr.  
& 2 Thlr. en gros & en detail direkt zu  
beziehen von  
**D. Belmonte & Co., Hamburg.**  
Fr. Aufträge enth. Maasse werden prompt  
und reell pr. Postannahme effectuirt; bei  
Dtz. Bestellungen 10% Rabatt.

Ein 1jähriger Fuchs, Hengst mit Blässe,  
steht zum Verkauf in Rütten Nr. 26.

**Diemitz.**  
Heute Mittwoch frischen Matz,  
Speck- und Kaffeebuchen.

**Kirch-Otlau.**  
Sonntag den 5. Mai Nachmitt.  
2 1/2 Uhr großes **Militair-Con-**  
**cert, nachdem Ball, ausgeführt**  
von dem ganzen **Musikcorps (16 Mann)**  
des **Magdeb. Pionier-Batt. Nr. 4.**  
Bei günstiger Witterung findet das  
Concert im neu eingerichteten großen  
Zelte statt. Hierzu laden ganz er-  
gebenst ein  
**Zickert, Gastwirth.**  
**Fuchs, Musikmeister.**

Unsrem **Anton** bei seiner Wiederkehr nach  
Eisleben ein donnerdes Hoch, daß die ganze  
Kammerrüde wackelt.  
**Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.**

In der belebtesten Straße  
der Stadt ist ein großer Laden mit 3  
Schaufenstern nebst freundlicher Woh-  
nung zum 1. Juli c. zu vermietben.  
Näheres bei **Robert Cohn, gr.**  
**Ulrichsstraße 1 u. 2.**

**Waschpulver,**  
ein Zeit, Mühe und Kosten ersparendes Mittel  
zum Reinigen der Wäsche, empfehlen  
**Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.**

**Nachruf.**  
Heute am 1. Mai scheidet ein Mann von  
uns, der uns seit 36 Jahren Seelsorger, Va-  
ter und Freund gewesen ist. Herr **Pastor Nie-**  
**meyer** hat sein Amt niedergelegt, und wir  
können nicht unterlassen, bei seinem Abgange  
von uns ihm unsern tiefgefühlten, aufrichtigen  
Dank auszusprechen für die Liebe und Treue,  
die er uns in Freud' und Leid zu erkennen ge-  
geben hat. Unverkennbar sind seine Verdienste  
und der Segen, den er mit Gottes Bestande  
unter uns erwirkt hat. Unsere Herzen trauern  
und manche Thräne fließt ihm nach. Gott  
segnen ihn und seine Familie. Er schenke ihm  
nun, dem hochbetagten Greise, nach des Lebens  
Mühen und Sorgen einen frohen, ruhigen Le-  
bensabend. Sein Andenken wird bei uns nicht  
verlöschen und in Segen bleiben.  
**Die Gemeinden**  
**Kadewell, Burg und Dendorf.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Abend 11 1/2 Uhr verschied sanft un-  
sere gute Tante, die vermittelte **Frau Caro-**  
**line Schwarz** geb. **Secht**, im fast voll-  
endeten 85. Lebensjahre, was wir Verwandten  
und Freunden mit der Bitte um stille Theil-  
nahme ergebenst anzeigen.  
Halle, den 30. April 1861.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
der **Justizrath Gödecke.**

**Todes-Anzeige.**  
Nach längeren Leiden verschied gestern Nach-  
mittag 5 Uhr zu Halberstadt unsere gute  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die  
vermittelte **Medicinal-Räthin Büttner, Hen-**  
**riette** geb. **Matthison**, in ihrem 74. Le-  
bensjahre. Verwandten und Bekannten wid-  
men diese Trauer-Anzeige  
die **Hinterbliebenen.**  
Halle u. Halberstadt, den 29. April 1861.

**Todes-Anzeige.**  
Mein theurer Bruder, der Dr. med. **No-**  
**bert Schaffberg**, früher Arzt in Pen-  
cun i/P., vollendete heute früh nach längern  
Leiden sanft und ergeben, wie er gelebt, seine  
ibische Laufbahn. Mit tief betrübtem Herzen  
macht seinen entfernten Freunden und Bekann-  
ten statt besonderer Meldung diese traurige  
Mittheilung  
seiner hinterbliebenen Schwester.  
**Freiburg a/Ansruh**, den 28. April 1861.

**Todes-Anzeige.**  
Sonntag den 28. April Abends 11 Uhr ent-  
schief nach einem 10tägigen Krankenlager un-  
sere liebe Tochter **Anna** am Stickschuß in ei-  
nem Alter von 8 Jahren 1 1/2 Monat. Allen  
lieben Freunden und Bekannten, um stille  
Theilnahme bittend, zur Nachricht.  
**Niederelobican**, den 29. April 1861.  
Der **Dirigirter Gülpe** nebst Frau  
und Geschwister.

**Todes-Anzeige.**  
Nach viermonatlichem Krankenlager verschied  
heute unsere gute Schwieger- und Großmutter,  
die vermittelte **Rosine Zantseh** geb. **Boe-**  
**demann**, sanft in ihrem 83ten Lebensjahre.  
Um stilles Beileid bittet  
die **Familie Brandt.**  
**Unterwaschwig**, den 29. April 1861.



**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

In dem 13. Stück des diesjährigen Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Merseburg ist eine Bekanntmachung der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 15. v. Mts., die an demselben Tage ausgelooften und daher zur Rückzahlung gekündigten Schuldverschreibungen der 4 1/2 % Staatsschulden aus dem Jahre 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. betreffend, enthalten und ist mit diesem Amtsblatte eine Liste der gezogenen Nummern ausgegeben worden, in welcher auch die Nummern derjenigen Schuldverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. sich abgedruckt befinden, welche schon früher ausgelooft und gekündigt, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind und deshalb nicht mehr verzinst werden. Exemplare der Verloosungsliste sind außerdem auf den Büreaus der Landrathsbüreau, Magistrat und Domänen-Verwaltungsämter, bei der Regierungshauptkasse, den Kreis-Steuer-, Forst-, Kammer- und andern Communalstellen zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Die Besitzer dieser Schuldverschreibungen werden auf jene Bekanntmachung und die Verloosungsliste mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, den in der letztern angegebenen Capitalbetrag vom 1. October d. J. ab in den Vormittagsstunden entweder bei der Staatsschulden-Zugungskasse in Berlin, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungshauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, nach dem 1. October d. J. fälligen Zinscoupons baar in Empfang zu nehmen. Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen entgegen zu kommen, sollen letztere auf Verlangen schon vom 1. d. Mts. ab bei den vorgedachten Kassen eingelöst werden. In diesem Falle werden die vom 1. April c. ab laufenden Zinsen zu 4 1/2 Prozent bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den vorgedachten Kassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. October d. J. fälligen Zinscoupons baar vergütet.

Die aus den früheren Verloosungen noch nicht realisierten Schuldverschreibungen sind bei Vermeidung fernerer Verluste schleunigst zu präsentieren.

Die Ortsvorsteher auf dem Lande haben in der nächsten Gemeindeversammlung auf gegenwärtige Bekanntmachung, auf das Amtsblatt, und die Verloosungsliste aufmerksam zu machen.

Halle, den 3. April 1861.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
**C. v. Krosigk.**

**Brennholz-Auction.**

Die in dem Möllendorfer Forstreviere, Forstort Hippweise, aufzuhauenden Brennholz, als:

600 Klafter eichen Scheits- und Knüppelholz,  
 200 Klafter Spähne und  
 eine Partie Heck

werde ich am

**Montag den 6. Mai c. u. folg. Tage**

von früh 9 Uhr ab bei günstiger Witterung im Schlage, bei ungünstiger dagegen in der Schenke zu Möllendorf meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen. Vorläufig bemerke ich, daß nur bekannten Käufern auf Erfordern einige Monate Credit gewährt wird.  
 Mansfeld, den 20. April 1861.

Der Kreis-Auctionator  
**Fritsch.**

**Auction.**

Gr. Ulrichstraße Nr. 11 sollen am **Mittwoch**, den **1. Mai 1861**, **Vormittags 9 Uhr**, eine große Quantität **Brennholz** und mehrere **Möbel** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**Thüringische Eisenbahn.**



Bei der zufolge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. am 22. d. Mts. stattgehabten öffentlichen Ausloosung der planmäßig im Jahre 1861 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind nachstehende Nummern gezogen resp. ausgelooft worden:

**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848 (I. Emission) 4 1/2 %:**  
 I. Serie A. zu 1000 *Rp.*:

142. 185. 253. 280.  
 198. 235. 288. 320. 537. 543. 575. 580. 660. 708. 806. 871. 1612. 1837. 1919. 1960. 1998.

II. Serie B. zu 500 *Rp.*:

18. 30. 471. 725. 804. 860. 1180. 1206. 1740. 1934. 1957. 2240. 2314. 2445. 2541. 2966. 3000. 3087. 3314. 3376. 3395. 3435. 3452. 3617. 3655. 3661. 3685. 3726. 3858. 3875. 3898. 3916. 3967. 4023. 4130. 4177. 4465. 4544. 4656. 4735. 4823. 4831. 4891. 4958. 4962. 5130. 5141. 5151. 5348. 5407. 5631. 5939. 5948. 6162. 6353. 6430. 6548. 6572. 6578. 6929. 7016. 7162. 7269. 7410.

III. Serie C. zu 200 *Rp.*:

1. 243. 397. 409. 501. 787. 851. 1075. 1119. 1203. 1451. 1531. 1672. 1698. 1945. 2005. 2117. 2167. 2357. 2373. 2972. 3054. 3113. 3255. 3313. 3563. 3594. 3803. 3827. 3833. 4032. 4479. 4494. 4572. 4604. 4733. 4859. 5295. 5514. 5668. 5808. 5811. 5819. 5869. 6019. 6313. 6340. 6538. 6846. 6865. 6891. 6898. 6933. 6951. 6960. 7192. 7203. 7248. 7405. 7439. 7442. 7486. 7779. 8081. 8206. 8264. 8297. 8308. 8388. 8493. 8536. 8710. 9042. 9052. 9139. 9172. 9174. 9304. 9435. 9687. 9696. 9708. 9899. 9954. 9963. 9989.

IV. Serie D. zu 100 *Rp.*:

**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852 (II. Emission) 5 %:**  
 I. Serie A. zu 500 *Rp.*:

96. 217. 372.  
 331. 347. 382. 458. 472. 694. 817. 960. 1194. 1396. 1640. 1737. 1742. 1783. 1943.

II. Serie B. zu 200 *Rp.*:

300. 742. 1237. 1273. 1337. 1399. 1450. 1699. 1856. 1962. 1987. 2190. 2354. 2394. 2412. 2478. 2506. 2708. 2831. 2868. 2881. 3010. 3051. 3101. 3119. 3214. 3234. 3395. 3575. 3748. 3749. 3781.

III. Serie C. zu 100 *Rp.*:

**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855 (III. Emission) 4 1/2 %:**  
 I. Serie A. zu 500 *Rp.*:

29. 170. 229.  
 115. 210. 452. 481. 554. 588. 851. 933. 941. 942. 973. 1034. 1118. 1136. 1652. 1815. 1999. 2320. 2640. 2771. 2834. 3064. 3268.

II. Serie B. zu 200 *Rp.*:

215. 551. 954. 1808. 1883. 1877. 1937. 2074. 2117. 2255. 2410. 2422. 2631. 2642. 2770. 2845. 2905. 2993. 3524. 3548. 3640. 3773. 3934. 4026. 4067. 4199. 4205. 4310. 4355. 4422. 4791. 4807. 4873. 4996. 5042. 5244. 5273. 5322. 5747. 6273. 6302. 6392. 6800. 6957. 7193. 7281. 7465. 7487. 7503. 7613. 8010. 8051. 8210. 8272. 8848. 9424. 9581. 9743. 9811. 10196. 10482. 10616. 10692. 11530. 11583. 12160. 12253. 12395. 13062. 13150. 13247. 13361. 13658. 13385. 14004. 14535. 14592. 14687. 14865. 14879. 14950. 15076. 15293. 16065. 16084. 16092. 16185. 16196. 16390. 16391. 16395. 16694. 16851. 16932. 17103. 17157. 17315. 17336. 17483. 17664. 17669. 17762. 17945. 18019. 18452. 18525. 18766. 18833. 18917. 18983. 19038. 19143. 19190. 19194. 19652. 19667. 19835. 19882.

III. Serie C. zu 100 *Rp.*:

**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856 (IV. Emission) 4 1/2 %:**  
 I. Serie A. zu 500 *Rp.*:

241. 347. 453. 589. 1038. 1196.  
 93. 96. 254. 284. 525. 668. 768. 781. 871. 1103. 1358. 1958. 2012. 2426. 2607. 2611. 3004. 3100. 3808. 4257. 4533. 4563. 4893. 4970. 5155. 5232. 5371. 5551. 5607. 5739.

II. Serie B. zu 200 *Rp.*:

80. 332. 386. 446. 751. 868. 876. 910. 1580. 2172. 2248. 2734. 3299. 3341. 3567. 3662. 4604. 4657. 4858. 4986. 5034. 5267. 5431. 5459. 5584. 5638. 6003. 6020. 6079. 6140. 6323. 6338. 6500. 6632. 6656. 6970. 6937. 7047. 7164. 7404. 7509. 7610. 7615. 7698. 7977. 8173. 8325. 8406. 8555. 8867. 8999. 9006. 9227. 9543. 9911. 10681. 10686. 10690. 10890. 11078. 11226. 11545. 11683. 11690. 11700. 11832. 12152. 12202. 12225. 12982. 13605. 14037. 14150. 14246. 14308. 14770. 14802. 15367. 15433. 15567. 15707. 15932. 15985. 16547. 16656. 16662. 17038. 17399. 17783. 17802. 17983. 18108. 18278. 18454. 18562. 19018. 19097. 19270. 19739. 19772. 20301. 20312. 20323. 20900. 20928.

III. Serie C. zu 100 *Rp.*:

1. Januar 1848  
 4. März 1852  
 10. Februar 1855  
 17. November 1856

Nach den §§. 10 der Zügungspläne von 1852, 1855 und 1856 bringen wir ferner zur öffentlichen Kenntniss, daß die Kapitalbeträge folgender ausgeloofter Prioritäts-Obligationen bei unserer Haupt-Kasse noch nicht erhoben sind:

**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848 (I. Emission) 4 1/2 %:**

1. Aus der Verloosung vom 26. April 1855.  
 Serie D. zu 100 *Rp.*: Nr. 4521.  
 2. Aus der Verloosung vom 24. April 1856.  
 Serie C. zu 200 *Rp.*: Nr. 4149.  
 3. Aus der Verloosung vom 28. April 1859.  
 Serie C. zu 200 *Rp.*: Nr. 1477.  
 4. Aus der Verloosung vom 25. April 1860.  
 Serie A. zu 1000 *Rp.*: Nr. 49. 237.  
 - B. zu 500 *Rp.*: Nr. 142.  
 - C. zu 200 *Rp.*: Nr. 1379. 1519. 2273. 4221. 4294. 4560. 4916. 5017. 5319. 6940.  
 - D. zu 100 *Rp.*: Nr. 277. 958. 1699. 1744. 1877. 1927. 2019. 2426. 2528. 4106. 4745. 5627. 5682. 6315. 7266. 7465. 8173. 8365. 8683. 9348. 9493. 9757. 9938.



**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852 (II. Emission) 5%.**

Aus der Verloofung vom 25. April 1860.

- Serie B. zu 200 Rp. Nr. 63. 549. 571. 555. 1177. 1708. 1736.
- C. zu 100 Rp. Nr. 731. 1226. 2457. 2566. 3625. 3803. 3921.

**Von der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855 (III. Emission) 4 1/2 %.**

1. Aus der Verloofung vom 25. April 1857.

- Serie B. zu 200 Rp. Nr. 3059. 3681.
- C. zu 100 Rp. Nr. 172. 2931. 8558. 8650. 12153. 12970. 13266. 14268. 16751. 17204. 16501. 19173.

2. Aus der Verloofung vom 30. April 1858.

- Serie B. zu 200 Rp. Nr. 4. 1523. 2991. 3293.
- C. zu 100 Rp. Nr. 279. 396. 732. 1791. 3713. 4033. 4362. 4457. 4820. 6140. 6704. 7934. 8064. 9200. 10217. 11505. 11992. 12021. 13914. 14340. 15323. 16293. 16737. 19347. 19792.

3. Aus der Verloofung vom 28. April 1859.

- Serie B. zu 200 Rp. Nr. 63. 74. 510. 836. 1236. 1379. 2689. 2885. 3539.
- C. zu 100 Rp. Nr. 1579. 1739. 2313. 3209. 3255. 3958. 3966. 5235. 6096. 9129. 11567. 12090. 12267. 12939. 13911. 16270. 16953. 17242. 17507. 19459.

4. Aus der Verloofung vom 25. April 1860.

- Serie A. zu 500 Rp. Nr. 389.
- B. zu 200 Rp. Nr. 891. 1697. 1987. 2064. 2809. 2861. 2960. 3006. 3608. 3621. 80. 295. 363. 1023. 1080. 1262. 1364. 1977. 2069. 2153. 2290. 3382. 6099. 6647. 6846. 6886. 7312. 8042. 9775. 10495. 10868. 11932. 12004. 12776. 12902. 13339. 13818. 14536. 15067. 15657. 15659. 16376. 16496. 16931. 17227. 18038. 18943. 18329. 18490. 19089. 19572.

Wir fordern die Inhaber der diese Nummern führenden Obligationen auf, den Capitalbetrag für jede derselben vom 1. Juli ex. ab auf unserer Haupt-Kasse in Erfurt oder bei einem der nachbenannten Banquierhäuser:

- 1) Bei den Herren **Brecht & Gelpcke** in Berlin,
- 2) bei Herrn **J. H. Cohn** in Dessau,
- 3) bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a/M.,
- 4) bei der **Leipziger Bank** in Leipzig,

gegen Einlieferung der Obligationen

der Anleihe vom Jahre 1848 (I. Emission) mit den Coupons von incl. 4-12 nebst Talons, der Anleihe vom Jahre 1852 (II. Emission) mit den Coupons von incl. 8-12 nebst Talons, der Anleihe vom Jahre 1855 (III. Emission) mit Talons, der Anleihe vom Jahre 1856 (IV. Emission) mit den Coupons von incl. 10-12 nebst Talons, zu erheben. Dabei machen wir auf die §§. 9 der Tilgungspläne vom 1. Januar 1848, 4. März 1852, 19. Februar 1855 und 17. November 1856 aufmerksam, nach welchen die Verzinsung der ausgelassenen Obligationen mit dem 1. Juli ex. aufhört.

Erfurt, den 25. April 1861.

**Die Direction**

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Bekanntmachung**

der XVI. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen, der Anhaltinischen, Schwarzburg-Sondershausenschen Lande und des Herzogthums Gotha.

Der landwirthschaftliche Central-Verein für die Provinz Sachsen, die Anhaltinischen und Schwarzburg-Sondershausenschen Lande und das Herzogthum Sachsen-Gotha wird seine 16. General-Versammlung am

**27. und 28. Mai ex. zu Stendal**

abhalten. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft in und außerhalb des Central-Vereinsbezirks sind hierdurch freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Die ausführlichen Programme sind an die landwirthschaftlichen Zweigvereine des Central-Vereins versendet und beim Eintritt in die General-Versammlung unentgeltlich zu haben.

Verläufig wird hier nur darauf aufmerksam gemacht, daß die Verhandlungen der General-Versammlung am 27. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr beginnen und am 28. Mai ex. von 9-12 Uhr Mittags fortgesetzt werden, daß an diesem Tage von Nachmittags 3 Uhr ab die Besichtigung und Prüfung der ausgestellten landwirthschaftlichen Maschinen u. am 29. Mai ex. von 7 Uhr Morgens ab eine von den landwirthschaftlichen Vereinen zu Stendal und Seehausen a/A. gemeinschaftlich veranstaltete Thierchau mit völlig freier Concurrenz stattfinden wird, mit welcher letzten in Voraussetzung der bereits nachgesuchten höhern Genehmigung eine Verloofung landwirthschaftlicher Gegenstände verbunden werden soll, zu welcher Boese bis zum 27. Mai Abends in unserm Bureau zu Stendal zu haben sind. Der 30. Mai endlich ist zum Besuche benachbarter Wirthschaften bestimmt. Die Einzeichnungsslisten für diese Excursionen sind im Geschäftsbureau ebenfalls ausgelegt.

Merseburg und Stendal, am 20. April 1861.

Das Directorium der XVI. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen zc. v. Reibnig. Willenbücher.



**Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe**



durch ihre raschen u. glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Herrn **Rob. M. Sloman** allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern, unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

**Donati & Co., concessionirte Agenten in Hamburg.**

Ein Grundstück mit etwas Feld, in einem großen Dorfe, worin seit länger als 50 Jahren ein Materialgeschäft schounghaft betrieben wird, soll veränderungs halber sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Näheres A. A. poste restante franco Stum-dorf.

Man sich jetzt noch im Betriebe befindliches eisernes Mühlenwerk (sieh. Vorgelege) mit ein Paar französischen, ein Paar Kyffhäuser Mühlensteinen und zwei 7 Fuß langen Cylindern, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres fr. P. E. poste restante Naumburg a/S.

Gebauer-Schwetckle'sche Buchdruckerei in Halle.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit heute habe ich an hiesigen Orte ein Posamentir-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft etablirt, was ich dem geehrten Publikum von Gerbstedt und Umgegend ergebenst anzeige. Das Verkauf-Lokal befindet sich am Markt neben dem Rathskeller.

Gerbstedt, den 1. Mai 1861.  
Herrn Rämmerer Fuhrmann geb. Koehler.

**Tapeten und Nouveaux**

in großer Auswahl; Verarbeitung in Umgegend zu billigen Preisen empfiehlt bestens

**J. G. Schramm, Tapezier.**  
Raumburg, Neugasse 449.

**Ritterguts-Cession.**

Ein Rittergut im Königreich Baiern gelegen, 1/2 Stunde von der Eisenbahn und 1 Stunde per Bahn bis Regensburg entfernt, Milchverkauf aus dem Hause weg, wird wegen Krankheit des jetzigen Pächters cedirt. Keelle Liebhaber wollen sich franco wenden; Adresse W. P. Dtschhausstation Heidhof im Königr. Baiern.

Wegen Wirthschaftsveränderung stehen 2 Ochsen, Fische, 2 Fährig, stark u. groß, sowie 2 Zugsperde, Wagen, Kutschken u. Geschir zum Verkauf im Gasthof zur „Sonne“ in Schkeuditz.

Ein Mühlenknappe in gesetztem Jahren, der die besten Zeugnisse hat und auf Verlangen Caution stellen kann, sucht baldige Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter R. M. # 8 bei **Ed. Stürckrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein Rittergut in der Provinz Sachsen, mit 3000 Morg. Areal, wovon 2000 Morg. gut bestandene Forst (1200 Morgen Kiefern und das Uebrige Laubholz), 120 Morg. zweischürige Wiesen, das Uebrige unterm Pflug; Inventar: 8 Pferde, 50 Stück Rindvieh, 10.0 Stück Schaafe; die Gebäude neu und in gutem Zustande, will Besitzer für 80,000 Rp mit 30 bis 40,000 Rp Anzahlung verkaufen durch **C. Newitzky** in Magdeburg.

Süter von 100 bis 8000 Morg. mit einer Anzahlung von 500 bis 50,000 Rp empfiehlt den Herren Gutskäufern der Güter-Agent **C. Matern** in Zankerburg. Vermittlung reell. Provision billigt nach Umachung.

Von dem berühmten u. vielfach erprobten

**W. Müller'schen**

**Schweizer Alpenkräuter-Haaröl,**

das beste und sicherste Mittel um auf Glazen, Platten und Stahlköpfen einen üppigen Haarruch zu erzielen und Schnurr- und Backenbärte heranzutreiben, ist so eben wieder eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 Rp echt zu haben bei

**\* W. Hesse, Schmeerstr. 36. \***

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von unseren **Tapeten**, eigener Fabrik, Musterkarten, aus den geschmackvollsten und modernsten Designs bestehend, zu den billigsten Preisen geliefert, zur gefälligen Auswahl bei Herrn **Th. Müller** niedergelegt haben.

Heidelberg, im April 1861.  
Gebrüder **Scherer**.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gefälligen Aufträgen bestens.  
Gönnern, im April 1861.  
**Theodor Müller.**

400 bis 500 Stück gebrauchte gut erhaltene Pressbleche, 12-15 Z schwer und 20 Z groß, sind veränderungs halber zu verkaufen. Größzig, den 27. April 1861.

**Fr. Noth Söhne & Co.**

10 Bispel gute Speise- und Saamen: Kartoffeln verkauft  
D. conom **G. Persch** in Raumburg a/S.

**Guano-Fabrik zu Halle.**

**Guano** pr. Q 2 Rp, in größern Quantitäten billiger. 20% lauren phosphor. Kalk. Endstoff zc.

**Leveaux'sche Geschäfte, Neumarkt, Harz Nr. 35.**



### Der Heidelberger deutsche Handelstag.

Am nächsten 13. Mai tritt der erste deutsche Handelstag in Heidelberg zusammen. Die äußere Veranlassung zu der genossenschaftlichen Behandlung gemeinsamer Berufsangelegenheiten hat der preussische Handelstag gegeben, von welchem sich die Vertreter des nicht-preussischen Handelsstandes nur ungen ausgeschloffen sahen. Wir nennen die Veranlassung ausbrüchlich eine äußere, weil auch ohne den Berliner Ausschluß die gegenwärtige Richtung unserer öffentlichen Lebens, wie bunt, zerfahren und wesenlos manche Bewegungen dem Tiefstehenden erscheinen mögen, und die überall, obwohl meist nur in gutem Willen hervortretende Theilnahme für die bessere und wirklich einmal lebensfähige Gestaltung unserer vaterländischen Zustände doch von selbst auch den Handelsstand dazu gedrängt haben würde, über die zunächst liegenden Faktoren des eignen, mitunter vielleicht beschränkten Geschäfts- und Geschäftskreises hinauszuweisen und mit allen jenen auf die sichere und stetige Entwicklung nicht allein des Handels, sondern aller Elemente des wirtschaftlichen Volksstandes einflussreichen Thatfachen, mit allen jenen Verhältnissen, Bedürfnisse und Forderungen zu rechnen, von welchen unser gesammtes staatliches und ökonomisches Leben bewegt und leidet nur zu sehr in unsicheren und für die Zukunft bedrohlichen Schwankungen hin- und hergetrieben wird.

Von diesem Gesichtspunkte aus heißen wir den deutschen Handelstag als einen glückliche und für die Zukunft unserer staatlichen und deutschen nationalen Wiedergeburt erprießliche Erscheinung willkommen, und wünschen, daß er, wenn er dauerhafte Erfolge für das allgemeine Beste erreichen will, solche talentvolle Männer von gereifter Berufserfahrung zusammenführe, welche die Fähigkeit besitzen, den im Volke lebenden Drang nach freierer Gestaltung aller unserer öffentlichen Zustände einen besten Ausdruck zu geben, als jene in sich selbst zerfahrenen, sogenannten volkswirtschaftlichen Kongresse, welche allein in der Vereingung eines festes wechselnden, unsicheren und zufälligen Personals einen Anhalt ihres in das Gewand des Allgemein-Interesses trügerisch gekleideten Sonder-Interesses suchen und aufstellen. Weit entfernt, die Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten nach irgend einer Seite hin beschränkt zu sehen — ist doch gerade die Theilnahme der regsten Art die Lebensbedingung für unsere staatliche und nationale Entwicklung — kann es im Gegentheil nur erwünscht sein, wenn die wichtigsten Fragen der materiellen Volkswohlthat einen höheren Rang einnehmen, und wenn das Interesse aus dem Gebiete der idealen Regionen auch auf das der Bedürfnisse des nationalen Lebens herabsteigt. Liegt die erste Bedingung der Größe und Macht der Nation in deren Wohlstande, so kann auch jeder Vaterlandsfreund es nur billigen, wenn er bemerkt, daß das Volk in seinen verschiedenen urtheilsfähigen Schichten und Klassen seine Aufmerksamkeit und seine thätige Theilnahme diesen Richtungen widmet. Aber dabei dürfen wir nicht übersehen, daß, wie dies bei den volkswirtschaftlichen Kongressen der Fall ist, nur zu oft Rücksichten der Individualität in den Vordergrund treten, die das Allgemeine verläugnen, und das doktrinaire Anschauungen von jungen Leuten und national-ökonomischen Dilettanten, welche die in dem Boden der Geschichte wurzelnden Erfahrungen verlernen, sich nicht entblöden, die gesammte Handelspolitik Deutschlands und die dazu gehörigen Tarife bei einigen Seideln Bier und Frankfurter Würstel in zwei Stunden umzuarbeiten und das Laborat als die Ueberzeugung und Forderung des gesammten deutschen Volkes auszusprechen. Es kann nur von den besten Folgen sein, wenn die Männer von wirklichem Verufe mit ihrer auf reiche Erfahrung gegründeten Kenntniß und mit ihrer Einsicht in die allgemeine politische, gewerbliche, kommerzielle und gesammte wirtschaftliche Lage der Nation den Absichten der doktrinären und abstrakt literarischen Routine entgegengetreten.

Das Programm des deutschen Handelstages zeigt, daß wir mit einiger Bestimmtheit hoffen dürfen, derselbe werde den realen Bedürfnissen Deutschlands eine bessere Würdigung widervahren lassen, als wir je aus dem Lager englischer Fußballen oder aus den Verschießfontänen von Sklaven-Zucker zu erwarten haben. Wir geben eine Uebersicht der aufgestellten Aufgaben.

#### A. Die Heidelberger Handelskammer als Vorort hat folgende Fragen aufgeworfen:

- 1) Gleiche Münze, Maß und Gewicht in Deutschland;
- 2) Verwaltung und Gesetgebung der Eisenbahnen;
- 3) Aufhebung der Durchfuhr- und Schifffahrtzölle;
- 4) Beseitigung der verschiedenen Uebergangsteuer;
- 5) Revision der Vorschriften über Abfertigung zollpflichtiger Gegenstände;
- 6) Baldige Einführung des in Nürnberg angebahnten allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches, event. einstweilige Einführung von Handelsgesetzen.

#### B. Handelskammer für Hagen (Westfalen):

- 7) Den aus der Verschiedenheit der Frachttarife der Eisenbahnen hervorgegangenen Uebelständen soll ein schleuniges Ende gemacht werden;
- 8) Möglichst weitgehende Ermäßigung der Eisenbahnfrachten, mindestens so weit, wie sie in England und Frankreich zur Entwicklung der Industrie und zur Vermehrung des Volkswohlstandes bestehen;

#### C. Handelskammer in Breslau:

- 9) Die Einführung des allgemeinen deutschen Handelstages, seine Verfassung, seine Wiederkehr und seine dauernde Vertretung;

#### D. Handelskammer von Köln:

- 10) Die weitere Ausdehnung und Entwicklung des Zollvereins;
- 11) Die Freizügigkeit in allen deutschen Landen, resp. im ganzen Zollverein;
- 12) Allgemeine Gewerbefreiheit durch eine einheitlich-deutsche Gewerbeordnung;

- 13) Einheitliches Patentgesetz für die deutschen Bundesländer;
- 14) Einheitliche deutsche Flagge;
- 15) Ein einheitlicher Portofaß von 1 Sgr. pro Brief; (und das Briefgelt?)

#### E. Handelskammer von Offenbach:

- 16) Erlaß eines Patentgesetzes für den Umfang des ganzen Zollvereins;
- 17) Errichtung einer Zollvereins-Centralfelle zur Prüfung der Erfindungen und Ertheilung von Patenten;

#### F. Handelskammer von Dresden:

- 18) Die Emission von Papiergeld, beziehungsweise die coursmäßige Annahme in sämmtlichen deutschen Bundesstaaten;

#### G. Handelskammer von Hannover:

- 19) Die Coupons der verschiedenen Aktiengesellschaften als Zahlungsmittel;
- 20) Gleiche Münze, Maß und Gewicht, namentlich Abschaffung der jetzt bestehenden drei Silberwährungen in Deutschland und Einführung des 90 Guldenfußes (1/2-Dalerstücke), Abschaffung der Kronen;

#### H. Handelskammer von Fürth:

- 21) Einführung der deutschen Wechselordnung in Lippe-Schaumburg;
- 22) Abschaffung der kleinen Wechsel unter 50 Thlr.;

#### I. Handelskammer von Bremen:

- 23) Bestimmung der kürzesten Frist für die Expedition und Ablieferung telegraphischer Depeschen und bei Nichterhaltung dieser Frist die Rückvergütung der Kosten;
- 24) Erlaß der Steuer für die im Zollhause lagernden und durch Brand verlorenen Transitgüter;

#### J. Handelskammer von Venedig:

- 25) Einführung gleicher Briefmarken in Süddeutschland;
- 26) Aufhebung der Verpflichtung für Handelsreisende, Gewerbscheine lösen zu müssen, Giltgerklärung der heimathlichen Legitimationscheine;

#### K. Handelskammer von Venedig:

- 27) Niemand soll durch ein besonderes Landesgesetz ermächtigt sein, Papier auszugeben oder in Umlauf zu setzen, durch welches die Zahlung einer bestimmten Summe an jeden Inhaber versprochen wird;

#### L. Handelskammer von Venedig:

- 28) die Handelskammer wolle die hohen deutschen Regierungen ersuchen, bei Abschluß oder Erneuerung von Handels- und Schifffahrtsverträgen dafür Sorge zu tragen, daß die in manchen Ländern bestehende differenzielle Behandlung des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt aufhört und die Vortheile, welche zur Hebung von Handel, Industrie und Schifffahrt dienen sollen, auch allen übrigen deutschen Staaten, so weit sie die dafür ausbedungenen Gegenleistungen zu erfüllen bereit sind, zu Theil werden.

Die Anträge bekunden, welche Lösung sie auch erfahren werden, doch in der Mehrzahl den mächtigen nationalen Einheitsdrang, der sich auch im Handelsstande regt und demselben nach und nach zur Erkenntniß bringt, wie unhaltbar die bisherige kommerzielle und handelspolitische Einheitslosigkeit Deutschlands den geschlossenen und mit der vollen Macht der politischen Einheit vorgehenden großen Handelsstaaten gegenüber jetzt ist und mehr noch in Zukunft sein wird.

### Italienische Angelegenheiten.

Die „Opinione“ vom 24. April bringt unter der Ueberschrift „Despoteich und das Königreich Neapel“ folgende Mittheilung: „Einige Blätter meldeten, der Bundestag in Frankfurt habe unfern bevollmächtigten Minister infolge der Proclamation des Königreichs Italien die Pässe geschickt. Diese Nachricht ist grundlos, verdankt jedoch ihre Entstehung wahrscheinlich den Bemühungen Despoteichs, daß der Bundestag allen Verkehr mit einer Nacht abbrechen solle, wie es meint, durch das europäische Völkerrecht nicht anerkannt sei. Als Beleg für unsere Mittheilung veröffentlichen wir folgende Auszüge aus zwei vertraulichen Depeschen des Grafen Rechberg an den Bundestag in Betreff des Königreichs Italien und der Stellung unsers Gesandten.“

Erster Auszug aus einer vertraulichen Depesche des Grafen Rechberg vom 13. März 1861. — Diesen Titel anerkennen, wäre so viel wie eine stillschweigende Anerkennung der Urrationen, die derselbe zu befehlen sucht; es wäre der Todesstoß für das politische und territoriale System, in dessen Schatten Europa sich eines langen Friedens erfreut hat. Was uns betrifft, so haben wir wiederholt Veranlassung genommen, feierlich gegen den flagranten Eingriff gegen Staatsverträge, den die piemontesische Regierung gewagt, Protest zu erheben; wir haben wiederholt erklärt, daß alle in Italien erfolgten Gebietsveränderungen, als den in Kraft stehenden Verträgen zuwider, in unseren Augen weder der Thatsache noch dem Rechte nach vorhanden wären. Hieraus schon werden Sie ersehen, daß wir den Titel eines Königs von Italien nicht anerkennen werden, der, nach der Ansicht der Ueberer des betreffenden Gebietes, augenscheinlich dahin zielt, in gegebener Zeit die bereits vollführten, wie die noch für die Zukunft vorbereiteten Urrationen zu legitimiren.

Zweiter Auszug aus einer anderen vertraulichen Depesche des Grafen Rechberg. Der Graf von Rechberg lenkt die Aufmerksamkeit auf die sardinische Gesandtschaft in Frankfurt. Er spricht die Ansicht aus, der Bundestag könne die im Namen des Königs von Italien ausgestellten neuen Beglaubigungsschreiben nicht anerkennen; er glaubt, daß, wenn derselbe die eingetretene Veränderungen nicht anerkenne, der Bund sich jede Art von Schwierigkeit erheben werde. Seine Ansicht nach müßte der Bund erklären, daß die Vollmachten des Gesandten des Königs Viktor Emanuel als erloschen betrachtet werden würden, sobald er den Versuch machte, Vollmachten in Ausübung zu bringen oder Mittheilungen unter einem Titel zu machen, der dem frucht der Verträge bestehenden Staatensysteme fremd ist. (Die „Opinione“ fügt die Bemerkung hinzu, daß die Depesche keine präcisen Vorschlag in Betreff dieser Angelegenheit enthalte.)

Nach einem Briefe der „Kölnischen Zeitung“ von der am unterm 26. April sind diese Depeschen wirklich vorhanden; nur darin wäre die „Opinione“ im Irrthum, daß die Depeschen des Grafen Rechberg an die deutsche Bundesversammlung gerichtet seien.

### Frankreich.

Der „Frankfurter Postzeitung“ schreibt man aus Paris vom 25. April: Die Rede des Prinzen Napoleon und die Broschüre des



Herzogs von Kamale haben gestern im Senat eine Discussion veranlaßt. Ein Advokat von Arles hatte beim Senat eine Beschwerde gegen die illegale und parteiische Verbreitung der Rede des Prinzen Napoleon eingereicht, und die betreffende Commission sprach sich dahin aus, daß auf diese Reclamation nicht näher einzugehen sei. Bei der sich darauf entpinnenden Discussion sprach unter anderem auch der Marquis de Boissy. „Dieser unzeitigen Publication“, sagte der Marquis, „muß man das große Unglück zuschreiben, ich sage das große Unglück (Unterbrechung, Lachen und Murren), ja das Unglück des dauerlichen Kampfes... mit Brotsüken.“ Denken Sie sich das offene Lachen der einen, die unglücklichen Versuche das Lachen zu unterdrücken der andern, die Verlegenheit des Präsidenten, den zornigen Blick des Hrn. Billault, als der Marquis nach einer (im „Moniteur“ durch drei Punkte angezeigten) Pause mit der unseligen Anspielung auf das vom Prinzen Napoleon verweigerte Duell heraustrat! Man versichert überdies, daß der Herzog von Kamale den Prinzen zwei Tage lang in Brüssel erwartet habe und sein Ausbleiben durch eine authentische Urkunde habe bekräftigen lassen. Mehrere beglaubigte Abschriften dieses Protokolls gelangen, wie ich vernehme, auch hierher ans Palais-Royal, an den Batonnier der Anwälte &c.

Aus Paris wird der „N. Fr. Zg.“ geschrieben, daß die Veranlassung des Moniteur-Artikels zur Umwegelung der Polen eine Mittheilung des russischen Gesandten Grafen Kisselew gewesen sei, laut welcher der Prinz Napoleon in aufgefangenen Briefen Mieroski's stark compromittirt sei.

### Rußland und Polen.

Warschau, d. 24. April. Die heutige „Polizei-Zeitung“ enthält nachstehende Belannmachung:

„Die ausländischen Blätter sind unerschöpflich in der Veröffentlichung übertriebener Berichte über die letzten Warschauer Ereignisse. Die hiesige Bevölkerung weiß sehr wohl, woran sie sich in dieser Beziehung zu halten hat, da aber dergleichen Mittheilungen nach der Provinz gelangen und die Gemüther beunruhigen können, so erhebt sich die Pflicht, das Falsche davon zu berichtigen. Es ist unwar, daß, wie Warschauer Correspondenten in den Straßauer und Posener Zeitungen berichten, die am 27. März (8. April) Gesellen nach Hunderten gefaßt werden müßten, und daß eine Menge von Leuten in die Weichsel geworfen worden ist. Die Zahl der an diesem Tage Geblendeten beläuft sich, so wie es in dem officiellen Bericht angegeben ist, nur auf 10 Personen. Dieselben sind sämtlich nach dem Ritus der katholischen Kirche beerdigt worden. Wir brauchen nicht hinzuzusetzen, daß keine Leiche in die Weichsel geworfen worden ist. — Was die Verwundeten anbetrifft, so befinden sich dieselben entgegen der Angabe des „Gaz.“ vom 20. d. Mts. entweder in den Spitalen oder im Schooße ihrer Familien. Daraus folgt, daß die ersten von ihren Verwandten und Freunden besucht werden können, und daß es ihnen an ärztlicher Hilfe nicht mangelt. Am 28. März (9. April) war Warschau nicht der Blünderung preisgegeben, wie die „Polener Zeitung“ angiebt, und da keine Blünderung stattgefunden hat, so konnte dieselbe auch nicht beim Schalle der Trommeln und Trommeten um 5 Uhr Abends aufgehoben werden, wie diese Zeitung hervorhört. Weder an diesem Tage, noch auch vors oder nachher ist eine Verlegung des persönlichen Eigenthums vorgekommen. Am 27. März (8. April) haben die Arbeiter nicht unter einander gekämpft, um denselben zu bestimmen, die sich dem Tode zu weihen haben würden. Die hierauf bezügliche Correspondenz des „Journal des Debats“ gehört zu den tausend Fabeln, über welche verächtliche Leute die Achseln zucken. — Eine Correspondenz der „Weslauer Zeitung“ bemerkt, daß aus der Festung Nowogeorgiewsk (Modlin) vier der am meisten compromittirten Personen vom 8. April freigelassen worden sind, und dies aus dem Grunde, weil sie der den Polen feindlichen Partei angehört haben. Es ist dies eine vollständige Unwahrheit. Ebenso unrichtig ist es, daß in Zukunft nur immer hundert Personen gestiftet sein werden, in die katholischen Kirchen zu gehen, und daß immer erst nach dem Fortgehen dieser andere hundert Personen werden eingelassen werden. Es ist dies ebenfalls eine Erfindung des „Gaz.“ — Ebenso unwar ist es endlich, daß auf die Stadt eine Contribution zur Erhaltung des Militärs gelegt werden wird, wie dies einige Zeitungen berichten.“

### Bermischtes.

Berlin, d. 28. April. Ueber die Verwendbarkeit von präservirten, d. h. in luftdicht verschlossenen Blechbüchsen für längere Dauer aufbewahrten Lebensmitteln, zu Zwecken der Marine, Festungsverproviantierung und sonstigen Bedürfnissen der Armeeverpflegung werden von unserm Kriegsministerium sorgfältige Erhebungen angestellt. So sind der Expedition nach Ostasien bedeutende Quantitäten präservirten Fleisches mitgegeben worden und haben sich trefflich bewährt. Der hiesige Koch Grüneberg, der in der Zurichtung von feinen Gemüsen, Früchten u. dergl. für längere Dauer bekanntlich Treffliches leistet, legt gefesselt der zu obigem Zweck niedergesetzten Commission, zu der unter anderem der General-Providantmeister Geh.-R. Messerschmidt, der Intendanturath Jordan, die Generalärzte Stumpf und Steinberg, so wie der Oberstabs-Apotheker Kleif gehören, vorzüglich konservirtes Rindfleisch, Kalbfleisch, Filet und dergleichen concentrirte Bouillon, und andere feinere Fleischarten vor, die trotz ihrer langen Aufbewahrung ihre Reinheit und Festigkeit in keiner Weise verloren hatten, und das hiesige Produkt gab dem Ausländischen, mit welchem bisher Versuche angestellt wurden, nichts nach. Ohne Zweifel wird das präservirte Fleisch im Stande sein, vielfach an die Stelle des frischen Fleisches zu treten, dessen allzuhäufiger Genuß bekanntlich viele Nachtheile mit sich bringt.

Nach dem Aprilheft des Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung hat der König das Protectorat des thüringischen Kunstvereins in Erfurt zu übernehmen und dem Nürnberger germanischen Museum als Beitrag zu den Kosten der Publikation von Musterbüchern 500 Thlr. jährlich auf 3 Jahr bewilligt.

Ein beklagenswerthes Unglück hat am 13. d. Mts. die Kolonie Pennenbe in Kreise Ratibor betroffen. Eine plötzlich entstandene Feuerbrunst hat von den 27 Feuerstellen der ohnehin armen Detschaft 15 in Asche gelegt, wodurch 30 Familien aus 110 Gliedern bestehend völlig hab- und obdachlos geworden sind. Ein eben so betrübendes Ereignis hat am 26. d. Mts. in den Dorfgräbereien des Wustrauer Brudes stattgefunden. Ein großer Dampfkeffel, der zur Entwässerung verwendeter wurde, ist geplatzt und haben durch die Explosion 10 Arbeiter sofort ihren Tod gefunden, zehn andere sind schwer verwundet worden. Der König hat auf die bezüglichen Berichte so-

fort aus seiner Privatcasselle den durch Brandunglück Betroffenen 200 Thlr. und den bei der Explosion Verunglückten 100 Thlr. zur Unterstützung reichen lassen; auch sind die betreffenden Condräthe aufgeföhrt, falls sich eine Unterstützung aus Staatsmitteln als dringend erforderlich erweisen sollte, dierhalb die bezüglichen Anträge zu stellen.

Leipzig, d. 24. April. Ein hier zur Messe anwesender Verkäufer aus Hanau hätte leicht das Opfer eines großen Betrugs werden können. Ein Jude aus Polen kaufte von demselben Goldwaaren im Betrage von circa 15,000 Thalern, und präsentirte zur Zahlung dieses Betrages ein Accept von 20,000 Thalern auf ein bedeutendes Bankierhaus in Berlin (R. W. u. Comp.) mit dem Verlangen, ihm den Saldo baar herauszugeben. Der große Betrag in einem Accept veranlaßt indes den Hanauer Verkäufer, vor Regulirung des Geschäftes erst telegraphisch bei dem Berliner Hause wegen der Richtigkeit des Acceptes anzufragen, worauf er die Antwort erhält, daß der Wechsel, resp. das Accept gefälscht sei. Leider hat der Arm der Gerechtigkeit den guten Mann, der auf so eigenthümlichem Wege ein hübsches Geschäftchen hat machen wollen, nicht erreichen können, da Letzterer, jedenfalls durch bange Ängst getrieben, das Weiße gelucht hat.

Leipzig, d. 23. April. Schon im letzten Winter hatten wir ein Beispiel von der Gefährlichkeit der hier vorherrschenden Bohrwürmer (einer Art Holzwurm, circa 2 bis 3 Zoll lang), indem beim Gefrieren der Eider eine Brücke in sich selbst zusammenschränkte, weil alle Pfähle derselben von dem Bohrwurme hohl gefressen waren, und scheint es fast, als solle die Gegenwart desselben uns noch größeren Schaden zufügen. So soll dem Vernehmen nach die für Rechnung der Eisenbahnverwaltung erbaute Brücke, welche zum Köfchen der Kohlen-Dampfschiffe benutzt wird, der theuren Unterhaltung wegen ganz niedergebrosen werden, und es soll an der äußersten, großen, für Englische Rechnung erbauten Brücke eine zweckmäßige, wenn auch theure Vorrichtung gegen den Bohrwurm getroffen werden, indem eine 8 Fuß dicke Mauer von festen Steinen in Cement aufgemauert, um dieselbe gebaut werden soll; die Kosten für die Luftführung derselben sind angeblich zu der enormen Summe von 500,000 Thalern veranschlagt.

Vor etwa zwei Jahren wurde bekanntlich im Staate Pennsylvanien in Nordamerika beim Graben eines Brunnens zufällig eine reiche Delquelle entdeckt. Seitdem ist zu allen übrigen Fiebern noch das „Delsieber“ entstanden. Die Wichtigkeit dieses glücklicherweise entdeckten Produkts mag aus folgenden wenigen Thatsachen erhellen werden. Von Mitte November bis Mitte Februar 1861 wurden nicht weniger als 3 Mill. Gallonen solchen Dels expedirt. Der Werth einer Gallone wird auf 25—30 C. veranschlagt. So viel bis jetzt bekannt ist, erstreckt sich die pennsylvanische Delregion ungefähr 100 Meilen auf- und abwärts am Alleghany mit einer Breite, die zwischen 10 und 30 Meilen schwankt. Auch im anstehenden Theile Ohio's und in Westvirginien sind Delquellen entdeckt worden. Die annehmbarste Hydropothese, welche bis jetzt aufgestellt wurde, den Ursprung dieses Dels zu entdecken, nimmt an, daß es aus den Steinkohlen entstanden oder vielmehr herausgetrieben worden sei, während dieselben dem vereinten Einflusse von Hitze und Druck ausgesetzt waren. Einige Quellen waren, als man sie zuerst anbohrte, Del aus, das sich in beträchtlicher Höhe über die Oberfläche erhob; aber solche Fälle sind Ausnahmen, und ihre Wuth hat bald abgetobt. In solchen Fällen entzündet entweder gleichzeitig oder abwechselnd mit dem Del ein Strom unbrennbarer Gases. Im Allgemeinen kommt das Del nicht bis zur Oberfläche und muß aus einer Tiefe von 30 bis zu mehreren hundert Fuß herausgepumpt werden. Die Delgräber behaupten, daß die Quellen bisher kaum oder nie Spuren von Erschöpfung gezeigt hätten und daß ihr Ertrag selten sich wesentlich vermindert habe. Hunderte von Delquellen sind bis jetzt im Betrieb. In vielen Stellen sind dagegen auch schon vergebliche Versuche gemacht worden. Dieses Del steht jedoch dem gewöhnlichen Del an Qualität bedeutend nach.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. April.  
**Kronprinz.** Die Hrn. Rittergutsbes. Graf v. Einsiedel a. Buchener, v. Sakhomskubylia a. Moskau. Die Hrn. Kauf. Kettner a. Sietlin, Kreuzenberg a. Remhagen.  
**Stadt Zürich.** Hr. Capitain Andersen a. Bremen. Hr. Baron v. Behr a. Berlin. Hr. Privat. Carlold a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kaufensheimer a. Mainz. Hr. Fabrik. Caspari a. Kroytzen. Hr. Dokt. Kider a. Dessau.  
**Goldener Ring.** Die Hrn. Kauf. v. Dellen u. Proffien a. Kronau, Danneberg a. Berlin, Berger a. Spandau. Die Hrn. Lehrer Kitzinger a. Altona, Weisenstein a. Magdeburg.  
**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kauf. Felsche a. Heinrichs, Keine a. Berlin, Fischer a. Dessau, Schürer a. Braunschw. Blumenthal a. Baden, Bauer a. Dresden, Büttner a. Mainz, Grumme a. Altenburg.  
**Stadt Hamburg.** Hr. v. Tieschowitz a. Breslau. Hr. Privat. v. Gemmingen m. Fam. u. Diener a. Baden. Die Hrn. Kauf. Walter a. Hubrot, Wendig a. Berlin, Hüllig a. Dresden, Scharf a. Breslau, Schrader a. Großwangen. Hr. Insp. Schwenke a. Pöckum.  
**Mente's Hôtel.** Die Hrn. Kauf. Stein a. Burg, Bernthal a. Magdeburg, Schindler a. Könnigsfeld. Hr. Landwirth Sturm a. Breslau. Hr. Fabrik. Meyer a. Berlin. Hr. Dr. med. Widmann a. Frankfurt a. M.  
**Hôtel zur Eisenbahn.** Hr. Durchl. Graf Stolberg-Stolberg m. Frau u. Dienerschaft a. Hofla. Die Hrn. Kauf. Dillgen u. Wif a. Solingen, Stolze a. Colberg, Gorgas a. Leipzig, Lange a. Magdeburg, Wölfer a. Paris.

### Meteorologische Beobachtungen.

|                   | 29. April.     | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|--------------|
| Luftdruck         | 331,80 Bar. L. | 333,13 Bar. L. | 334,67 Bar. L.   | 333,20 Bar. L. |              |
| Dampfdruck        | 1,94 Bar. L.   | 1,60 Bar. L.   | 1,43 Bar. L.     | 1,66 Bar. L.   |              |
| Ref. Feuchtigkeit | 86 pCt.        | 62 pCt.        | 88 pCt.          | 79 pCt.        |              |
| Luftwärme         | 1,3 Gr. Rm.    | 2,8 Gr. Rm.    | 6,7 Gr. Rm.      | 3,6 Gr. Rm.    |              |



# Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

1) 6 U. 15 M. Mrg. 2) 7 U. 36 M. Mrg. 3) 10 U. 35 M. Vrm. 4) 1 U. 5 M. Nachm. 5) 7 U. 15 M. Abds. 6) 8 U. 45 M. Abds. 7) 7 U. 45 M. Mrg. 8) 9 U. Vrm. 9) 1 U. 10 M. Nachm. 10) 6 U. 45 M. Abds. 11) 8 U. Abds. 12) 10 U. 50 M. Abds.

Abg. nach Leipzig  
Ank. von Leipzig

Nr. 6 u. 7 (Schnellzüge), sowie Nr. 10 (Personenzug) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 u. 11 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkeuditz) an.

1) 7 U. 45 M. Mrg. 2) 9 U. Vrm. 3) 1 U. 10 M. Nachm. 4) 6 U. 45 M. Abds. 5) 8 U. Abds. (überrn. in Cöthen). 6) 10 U. 50 M. Abds. 7) 6 U. 15 M. Mrg. (hat in Cöthen überrn.) 8) 7 U. 36 M. Mrg. 9) 10 U. 35 M. Vrm. 10) 1 U. 5 M. Nachm. 11) 7 U. 15 M. Ab. 12) 8 U. 45 M. Ab.

Abg. nach Magdeburg  
Ank. von Magdeburg

Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge; Nr. 1, 6 u. 10 halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, Saale u. Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personenbeförderung, halten auch bei Westerhausen, Wulfen, Gr. Weissandt u. Niemburg an.

Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 U. 5 M. Mrg., 9 U. 50 M. Vrm., 1 U. 40 M. Mitt., 7 U. 13 M., 8 U. 50 M. Abds. u. 11 U. 18 M. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 U. 10 M., 7 U. Mrg., 9 U. 35 M. Vrm., 12 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Abds. angehalten.

1) 3 U. 50 M. Mrg. 2) 5 U. Mrg. 3) 8 U. 45 M. Mrg. 4) 6 U. Abds. 5) 11 U. 10 M. Vrm. 6) 4 U. 10 M. Nachm. 7) 5 U. 45 M. Nachm. 8) 11 U. 15 M. Abds.

Abg. nach Berlin  
Ank. von Berlin

Nr. 1, 4, 5 u. 8 sind Schnellzüge, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln; Nr. 2 u. 6 sind Güterzüge, bei welchen nur Personenbeförderung bis und von Wittenberg stattfindet. Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 2, 3, 6 u. 7 ausserdem auch in Hohenthurm.

Abg. nach Dessau  
Ank. von Dessau

Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 1 und 2 auch in Hohenthurm.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigeäck expedirt.

1) 5 U. 10 Min. Mrg. 2) 8 U. 30 Min. Mrg. 3) 11 U. 20 M. Vrm. 4) 1 U. 55 M. Nachm. 5) 7 U. 20 M. Abds. 6) 11 U. 25 M. Abds. 7) 3 U. 40 M. Mrg. 8) 7 U. 35 M. Mrg. 9) 1 U. Nachm. 10) 3 U. 45 M. Nachm. 11) 5 U. 50 M. Nachm. 12) 10 U. 15 M. Abds.

Abg. nach Erfurt  
Ank. von Erfurt

Nr. 5 (Personenzug) fährt bis Erfurt, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach Cassel, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss u. Cassel u. Frankfurt a. M. haben.

Nr. 10 u. 12 treffen zugleich von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen.

Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 u. 11 von Cassel u. Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 4 u. 5 haben in Corbeha Anschluss nach Zeitz.

Nr. 1, 4, 5, 8, 9 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 2 u. 10 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Kösen, Sulza, Viessbach, Dietendorf, Fröttstet und Herleshausen nicht an, auch findet bei den-

selben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit. Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigeäck expedirt.

| von Halle nach          | Personengeld |            |             | Schnellzüge |         |          |
|-------------------------|--------------|------------|-------------|-------------|---------|----------|
|                         | I. Klasse    | II. Klasse | III. Klasse | I. Kl.      | II. Kl. | III. Kl. |
| Leipzig                 | 27           | 18         | 11          | 14          | 22      | 16       |
| Magdeburg               | 29           | 16         | 29          | 226         | 127     | 6 110    |
| Berlin                  | 52           | 314        | 217         | 6 528       | 320     | 223      |
| Wittenberg              | 27           | 116        | 12          | 6 221       | 121     | 6 18     |
| Dessau                  | 121          | 6 15       | 6           | 26          | 6 18    | 28       |
| Bitterfeld              | 1            | 20         | 6           | 14          | 6       | 17       |
| Tour- u. Retour-Billets | 1            | 1          | 1           | 22          | 23      | 28       |
| Brehna                  | 19           | 13         | 9           | 22          | 6       | 10       |
| Tour- u. Retour-Billets | 19           | 19         | 6           | 13          | 6       | 10       |
| Landsberg               | 15           | 15         | 7           | 1           | 11      | 6        |
| Tour- u. Retour-Billets | 15           | 15         | 6           | 1           | 11      | 6        |
| Erfurt                  | 325          | 25         | 120         | 6           | 414     | 215      |
| in 1 Tage hin u. zurück | 325          | 25         | 211         |             |         |          |
| Sonntags hin u. zurück  | 2            | 8          | 122         |             |         |          |
| Rosenach                | 525          | 39         | 217         | 613         | 326     |          |
| in 1 Tage hin u. zurück | 525          | 39         | 217         |             |         |          |
| Cassel                  | 98           | 518        | 46          | 10 3        | 614     |          |
| Frankfurt a. M.         | 1425         | 927        | 628         | 1521        | 928     |          |

**Abgehende Personenposten von Halle**  
nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 1/2 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 U. Abds., nach Sangerhausen tägl. 3 1/2 U., nach Wettin tägl. 5 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Cönnern tägl. 4 U. Nachm., nach Schraplau tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Lößebun tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Eisleben tägl. 6 U. Morgens.

**Ankommende Personenposten in Halle**  
von Nordhausen täglich 5 1/2 U. Morg. u. 4 U. 40 M. Nachm., von Erfurt tägl. 5 U. 40 M. Morg., von Cönnern tägl. 7 1/2 U. Morg., von Wettin täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Schraplau tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Lößebun täglich 7 1/2 U. Morgens, von Sangerhausen täglich 9 1/2 U. Abends.

**Fahrpreise.** Cours nach Nordhausen (pr. Meile 7 1/2  $\mathcal{R}$ ): Bis Langenbogen (2 M.) 14  $\mathcal{R}$ , Eisleben (4 1/2 M.) 1  $\mathcal{R}$  11 1/2  $\mathcal{R}$ , Sangerhausen (7 1/4 M.) 1  $\mathcal{R}$  20 1/2  $\mathcal{R}$ , Rossla (9 1/2 M.) 2  $\mathcal{R}$  8 1/2  $\mathcal{R}$ , Nordhausen (12 1/4 M.) 2  $\mathcal{R}$  25 1/4  $\mathcal{R}$ . Cours nach Eisleben (pr. M. 6  $\mathcal{R}$ ): Bis Langenbogen (2 M.) 12  $\mathcal{R}$ , Eisleben (4 1/2 M.) 27  $\mathcal{R}$ . Cours nach Schraplau (pr. Meile 6  $\mathcal{R}$ ): Bis Teutschenthal (1 1/2 Meile) 10 1/2  $\mathcal{R}$ , Schraplau (3 1/2 Meile) 21  $\mathcal{R}$ . Cours nach Wettin (pr. M. 5  $\mathcal{R}$ ): Bis Wettin (2 1/4 M.) 13 1/4  $\mathcal{R}$ . Cours nach Lößebun (pr. M. 5  $\mathcal{R}$ ): Bis Cönnern (2 1/4 M.) 13 1/4  $\mathcal{R}$ . Cours nach Cönnern (pr. M. 5  $\mathcal{R}$ ): Bis Lanckstädt (2 M.) 14  $\mathcal{R}$ , Schafstädt (3 M.) 21  $\mathcal{R}$ , Querfurt (4 1/4 M.) 1  $\mathcal{R}$  14  $\mathcal{R}$ , Artern (7 1/4 M.) 1  $\mathcal{R}$  24  $\mathcal{R}$ , Heldrungen (9 1/4 M.) 2  $\mathcal{R}$  4 1/2  $\mathcal{R}$ , Sachsenburg (9 1/2 M.) 2  $\mathcal{R}$  8 1/2  $\mathcal{R}$ , Kindebrück (10 1/4 M.) 2  $\mathcal{R}$  15 1/4  $\mathcal{R}$ , Weissenau (11 1/4 M.) 2  $\mathcal{R}$  22 1/4  $\mathcal{R}$ , Gebesee (13 1/4 M.) 3  $\mathcal{R}$  6 1/4  $\mathcal{R}$ , Erfurt (16 1/4 M.) 3  $\mathcal{R}$  23 1/4  $\mathcal{R}$ .

## Bekanntmachungen.

8000 Thlr. u. 2000 Thlr. sind auszuleihen auf Hypothek durch den Rechts-Anwalt von Wieren.

## Avertissement.

Die Deconomie des im Gerichtsamtsbezirk Elsterberg und in unmittelbarer Nähe der Schiffsch-Bayrischen Eisenbahn, 1/2 Stunde vom Unbaltpunkt Jocketa entfernt, gelegenen Rittergutes Liebau, wozu 173 Ader 278  $\square$  R. Feld, 32 : 75 : Wiese, 4 : 231 : Gärten u. Dorfstr. u., 1 : 180 : Hutung, Teiche u.

212 Ader 164  $\square$  R. in Sa. gehören, soll nächstkommenden 15. Mai 1861

auf zwölf hintereinander folgende Jahre und zwar auf die Zeit vom 1. Juni 1861 bis dahin 1873 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Der mit Beilage dieser Pachtverhandlung beauftragte unterzeichnete Sachwalter ladet daher zahlungsfähige Pachtlustige hiermit ein, erfragenden Tags — den 15. Mai a. c. — Vormittags 10 Uhr in dem Rittergute Liebau sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sodann der Pachtlicitation und nach Befinden eines Pachtabschlusses sich zu gewärtigen.

Uebrigens können bis zum Terminstage die Pachtbedingungen nebst Verzeichniss und resp. Beschreibung der Pachtobjekte auch bei dem Unterzeichneten so wie im Rittergute Liebau eingesehen und resp. gegen Erlegung der Copialien beim Unterzeichneten erlangt werden.

Plauen, im Königl. Sächs. Voigtland, den 24. April 1861.

Adv. Karl Steinhäuser.  
200  $\mathcal{R}$  hat im Auftrag auszuleihen  
H. D. Straßer in Wettin.



## Thüringische Eisenbahn.

Einnahme bis ultimo März 1861

| im Personen-Verkehr       |                         | im Güter- u. in Summa. |                           |
|---------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------------|
| im Monat März 1861        | 46.000 $\mathcal{R}$ .  | 114.500 $\mathcal{R}$  | = 160.500 $\mathcal{R}$ . |
| im Monat März 1860        | 42.040                  | 120.560                | = 162.600                 |
| Daher mehr                | 3.960 $\mathcal{R}$ .   |                        |                           |
| Daher weniger             |                         | 6060 $\mathcal{R}$     | = 2100 $\mathcal{R}$ .    |
| Bis ulto. Monat März 1861 | 113.300 $\mathcal{R}$ . | 291.200 $\mathcal{R}$  | = 404.500 $\mathcal{R}$ . |
| Bis ulto. Monat März 1860 | 114.600                 | 290.460                | = 405.060                 |
| Daher weniger             | 1300 $\mathcal{R}$ .    |                        |                           |
| Daher mehr                |                         | 740 $\mathcal{R}$ .    |                           |

vorbehaltlich späterer Festsetzung.  
Erfurt, den 25. April 1861.

## Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Der dem Schlossmeister Ferchlandt zugehörige, in Polleben nahe der Chaussee gelegene, 3 Morgen 145  $\square$  Rthn. haltende Ackerplan und der darin befindliche Sandsteinbruch (welcher das feinste Material zu Bauarbeiten liefert) soll mit dem hierauf erbauten Hause in dem hierzu auf

den 23. Mai er. Nachmittags 3 Uhr im Ackermann'schen Gasthose zu Polleben anderarumten Termine im Wege des Meistgebots verkauft werden, wozu ich Kaufsustige im Auftrage des Bestehers hierdurch einlade.

Der Justiz-Rath Bindewald in Eisleben.

Mehrere Darlehenskapitalien von 200 bis zu 20.000  $\mathcal{R}$  werden gegen sichere Acker-Hypothek nachgewiesen durch den Rechtsanwalt Gerold.

Wiehe, den 26. April 1861.

Ein tüchtiger gewandter Detaillist, welcher möglichst in einem Landes-Produkten-Geschäft gelernt hat, findet sofort Stellung. Frankirte Offerten sind unter Chiffre # 85 poste restante Halle niederzuliegen.

Ein Kapital von 1200  $\mathcal{R}$  auf etw. Hypothek ist mit Verlust zu cediren Rathhausgasse Nr. 15, 2  $\mathcal{R}$ .

**Pensionair-Gesuch.**  
Eine anständige Familie sucht zur Gesellschaft für ihren einzigen Knaben von elf Jahren, gegenwärtig die Bürgerschule des Waisenhauses besuchend, einen Pensionair im gleichen Alter, der später mit ihm die Realschule besuchen würde. Nähere Auskunft ertheilt Adam Thieme, Kleinschmieden Nr. 7, hier.

Brauchbare Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei F. Griefke, Maler, gr. Schloßgasse 5.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Bäckermeister L. Wege, Leipzigerstr. Nr. 50.

Die in Nr. 97 d. Ztg. bekannt gemachte offene Stelle für eine Ladenmamzell in ein Kurzwaaren-Geschäft ist besetzt. Dies den Bewerbern zur Nachricht.

Ein Paar große Käuferschweine sind zu verkaufen in Paffenbör Nr. 6.

Ferren verkauft  
Vorwerk Langenbogen.



## Soolbad Witterkind in Siebichenstein bei Halle a/S.

eröffnet den 15. Mai seine heilkraftigen Sool- und Mutterlaugen-Bäder nebst den Trinkkuren an der Quelle und seiner vorzüglichen Molkten. Anfragen in Krankheitsangelegenheiten nimmt der Badearzt Dr. Gräfe und Bestellungen auf Logis der Wäscher & Diener entgegen.

## Braunkohlen.

Durch die jetzige Kohlen-Förderung auf der Grube „Anhalt“ bei Wiendorf ist daselbst, wie auf dem Kohlen-Niederlage-Platz in Mucrena, dem Fährhof gegenüber, jedes beliebige Quantum Kohlen zu haben. Der Preis an der Grube ist:

für beste Knörpelreiche Förderkohle pro Tonne 4 Sgr.,  
ausgesiebte Knörpelkohle pro Tonne 6 Sgr.

Auf der Niederlage Mucrena:

für beste Knörpelreiche Förderkohle pro Tonne 7½ Sgr.,  
ausgesiebte Knörpelkohle pro Tonne 9 Sgr.

Reichlich Maß wird garantiert.

Cönnern, den 27. April 1861. **Klingenberg.**

## Anzeige.

**Amerikanischen zahn-Mais, à Schfl. 4½ Rb.,**

**Badenschen saar-Mais, à Schfl. 3½ Rb.,**  
empfeht im Ganzen und einzeln unter der Garantie der Reimfähigkeit

Cöthen. **G. Liebermann.**

## In Sachen

der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung.

Ich hatte den Actionairen, welche Prioritäten gezeichnet, öffentlich gerathen, die Einzahlungen unter Prozeß zu stellen. Der Actionair **Karl Mertens**, Kaufmann zu Halle, hat dies gethan, und es ist am 27. April in Naumburg auf Grund neuer, in 2. Instanz vorgebrachter Anführungen dahin erkannt worden, daß die klagende Verwaltung angebrachtermaßen abzuweisen. Neue Klage ist nur dann zulässig, wenn die volle Anzahl von 1750 Stück Prioritäten als gezeichnet nachgewiesen wird.

Alle, welche in Folge der Drohung mit Klage schon Einzahlungen geleistet, können ihr Geld zurückfordern, und werden ihnen dazu die Rechtsanwältin **Wilke** für Halle, **Polenz** für Naumburg empfohlen. Die Befreiung der Prioritäten-Rückstände an die Bank wird hiermit feststehend nicht, weil Niemand Das gebiren kann, worauf er selbst kein Recht hat.

Hieran knüpfe ich die Frage: Wann wird die Generalversammlung berufen, die nach §. 20 des Statuts im Mai zusammenzutreten und 14 Tage vorher ausgeschrieben werden soll? Dieselbe wird nicht bloß den Konkurs betreffen, sondern dabei namentlich die Gültigkeit der im letzten Geschäftsjahre kontrahierten Schulden prüfen. Nur eine statutenmäßig organisierte Direction kann rechtsgültige Verbindlichkeiten für die Gesellschaft etagen. Nach §. 7 des Statuts soll neben dem merkantilischen Director noch ein technischer stehen, nach §. 8 soll nur die gemeinschaftliche Unterschrift beider Directoren, aber nicht die eines einzelnen gelten. Angenommen also, die neuen Schulden wären nur von Einem Director negoziirt, so müßte der sie persönlich aus seinen Privatmitteln decken; als Gesellschafts-Debet könnten sie nicht anerkannt werden. Einen hierauf gerichteten schriftlichen Antrag überreichte ich heute dem Verwaltungsrathe.

Den 29. April 1861. **Julian Loewe.**

**Savon Guimauve mousseux**

à 2½ u. 4 Sgr. (Eibischwurzelseife), eine feine

de Haar conservirende Schönheitsseife,

Feinste **comprimirte Serail-Rosenpomade**

in Blechdosen à 5 Sgr. empfiehlt als etwas Feines.

**Elkansche ächte Theerseife**

à 5 Sgr., vorzügliches Mittel gegen Flechten,

sowie gegen alle Hautausschläge.

**Mandelkleinseife** à 2½ Sgr., in

Paqueten zu 3 Stück billiger, für zarten Teint und Kinder zu empfehlen.

**Gallseife** à 2 Sgr., in Dsd 17½ Sgr.,

zur Wäsche aller unächten Stoffe, um das

Ausgehen zu verhüten und selbigen die Frische

der Farben herzustellen. Zu haben bei

**W. Hesse, Schmerstraße 36.**

**Beste Alizarintinte**

in frischer Sendung empfing und empfiehlt in

Flaschen à 2½, 5 u. 7½ Sgr.

**Hch. Karmrodt, gr. Steinstr. 67.**

Die besten bairischen **Walgbonbon** von

bekanntester Güte gegen Husten und Heiserkeit

empf. **C. L. Helm, gr. Steinstraße.**

Ein starkes Arbeitspferd (Schimmel) steht zu

verkaufen bei

**Carl Schmidt** in Siebichenstein.

Eine große starke Kuh mit dem Kalbe steht

zu verkaufen bei **Höfchel** in Dornstedt.

Eine neuweltende Kuh mit dem

Kalbe ist zu verkaufen in Röpzig

Nr. 4.

Eine große neuweltende Kuh steht

zu verkaufen in Nieder-Clobitz

ca. Nr. 19.

## Für Jagd-Liebhaber.

**Wilhelm Jachau** in Alsleben a/S.

Verfertigt und empfiehlt alle Arten Thierköpfe in Holz geschnitten, als Hirsch-, Reh-, Gams- und Hundeköpfe u. s. w. Alle vorkommenden Bildhauer-Arbeiten in Statuen so wie in Geh- und Stühle von Hirschgeweihen mit Verzierung aller Jagdstücke verfertigt; auch werden alle Gattungen von Thieren auf das Geschmackvollste ausgehöpft. Proben hier-von liegen stets zur Ansicht bereit.

2 Stück neue zweithürige Mahogany-Kleider-Sekretaire sind preiswürdig zu verkaufen Geißstraße Nr. 50 im Hofe.

## Establishments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst Schmerstraße Nr. 32 etablirt habe, und bitte zugleich, bei etwaigem Bedarf mich gefälligst zu beehren, indem ich für pünktliche und reelle Bedienung besorgt sein werde.

**Hermann Kluge, Schneidemeister.**

Die gegen die verehelichte Handarbeiter **Zabel** hier ausgesprochene mündliche Beileidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.

**Guteenberg, den 26. April 1861.**

**Gottl. Trensfinger, Maurer.**

## Aufforderung.

Es wird gebeten, den am 1. d. Mts. aus dem Gasthaus zu Schwitersdorf mitgenommenen Guttapercha-Stock bei Vermeidung der Anzeige bei Herrn Gastwirth **Albers** daselbst zurückzugeben.

**G. H.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

## Die Trink- und Baderkuren

am

## Neu-Ragoczi

bei Halle a. d. Saale beginnen am 15. Mai, und haben sich auch im vergangenen Jahre wiederum bei Verdauungsbeschwerden, Leber-, Milz-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-, Uterin-Leiden, Weistanz, Scropheln, rheumatischen und gichtischen Leiden u. Hautkrankheiten als vorzüglich bewährt. Wegen Zufundung von Brunnen (lohlen. Füllung) wolle man sich an Unterzeichneten wenden, der auch zu jeder anderen Auskunft gern bereit ist. Am Neu-Ragoczi bei Halle, den 24. April 1861.

**Dr. Runde, p. U.**

**Natürliche Mineralwässer,** direkt von den Quellen bezogen, empfehlen in frischer Füllung zu den billigsten Preisen die hiesigen Apotheken.

## Mineralbrunnen,

natürliche u. künstliche, frischer Füllung, empfiehlt **Robert Pilz.**

Selters-, Soda-, kohlensaures Wasser in ½ und ¼ Flaschen, Friedrichshaller Bitterwasser, Champagner-Limonade u. empfiehlt in frischen Füllungen und zu den billigsten Preisen die **Mineralwasser-Anstalt** von **A. Neumann** in Quedfurt.

**Faspreise, Korbweiden und Reis-**strangen, grau und gefärbt, in allen Sorten und Größen von besser Qualität der Mulde und Saale, empfehlen zu den billigsten Preisen. **Ballon-, Coaks- und Kohlenkörbe,** bei Abnahme von 100 St. u. Fabrikpreisen, empfehlen in starker Bedarf; auch übernehmen wir jede Lieferung dieser Branche. Halle, Weingärten. **Gebr. Glisch.**

Alle Sorten **Siegellack** à Pack von 5 Sgr. an. **Postlack** mit 2 Polstörnern à 4 Sgr. bei **C. R. Flemming,** im engl. Stahlfedernladen.

## Sängerbund a. d. Saale.

Die gemeinschaftlichen Proben beginnen Mittwoch den 1. Mai Abends 8 Uhr im Saale des „Kühlen Brunnen“. **Der Vorstand.**

## Familien-Nachrichten.

### Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 28. April vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir entfernten Freunden und Verwandten ergebenst an.

Die Ehe, den 30. April 1861.

Der Kantor **Hermann Strauchenbruch,**

**Pauline Strauchenbruch geb. Schulze.**

### Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübten Herzen zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch an, daß heute Nachmittag 1½ Uhr unser liebes **Gerchen** nach längerem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten.

**Hermann Neufner** und Frau.

Halle a/S., den 29. April 1861.

### Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden entschlief sanft am 29. d. Mts. Morgens 1 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Gutsbesitzer **Johann Gottfried Felgner,** im Alter von 52 Jahren und 8 Monaten. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

**Berlisch, den 29. April 1861.**

### Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach längerem Leiden unser einziger Sohn **Carl** in einem Alter von 20½ Jahren. Diese traurige Nachricht lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Weibung nur auf diesem Wege.

**Weißenfels, den 29. April 1861.**

**C. G. Kleinicke** und Frau.



# Hallische Zeitung

im G. Schweichle'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweichle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnhaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 100.

Halle, Mittwoch den 1. Mai  
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

München, Montag d. 29. April. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer legte der Kriegsminister einen Gesekentwurf, betreffend einen Anlehens-Kredit auf Höhe von 8 Millionen Gulden für bereits stattgehabte und weitere Rüstungen vor. Der Handelsminister brachte einen Gesekentwurf zu einem Anlehens-Kredit von 20 Millionen Gulden zum Bau neuer Eisenbahnen ein, und zwar von Ausbach nach Würzburg, von München nach Ingolstadt und von Nördlingen bis zur württembergischen Grenze.

Breslau, Montag d. 29. April. Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Warschau, daß die Regierung in einem Erlass an die Bischöfe erklärt, sie werde gegen Geistliche, welche in den Kirchen das Volk aufreizen, rücksichtslos einschreiten. Eine Anzahl der achtbarsten Männer ist angewiesen worden, keine Gesellschaften bei sich zu empfangen. — Das Projekt zur Organisation des Staatsraths ist polnischen Vertrauensmännern zur Begutachtung mitgetheilt, die Abgabe eines Urtheils von diesen jedoch abgelehnt worden. Dem General Chruleff und den Truppen, welche den Volksaufstand am 8. unterdrückt haben, wird mittels kaiserlichen Befehls der Allerhöchste Dank ausgedrückt.

Neapel, Montag d. 29. April. Es finden noch fort-dauernd Verhaftungen statt. Die Stadt und die Provinzen sind ruhig.

London, Montag d. 29. April. Hier eingegangene Berichte melden aus Washington vom 18. d., daß der Präsident der Südstaaten, Davis, die Autorisation zur Ausfertigung von Kaperbriefen erteilt, und die Absicht ausgedrückt habe, 150,000 Freiwillige aufzurufen. — Der Ruf des Präsidenten Lincoln ist von den Vereinigten Staaten (im Norden) mit Begeisterung aufgenommen worden.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Prinzen Wilhelm von Baden, Obersten à la suite der Armee, die Schwerter zur ersten Klasse en sautoir des Rothen Adler-Ordens zu verleihen. — Der an das Stadt- und Kreisgericht in Magdeburg verlegte Rechtsanwalt und Notar Giese aus Münster ist in gleicher Eigenschaft an das Appellations-Gericht in Münster zurückversetzt, und der Rechtsanwalt und Notar Frize in Acherseleben, unter Verleihung des Notariats im Departement des Appellations-Gerichts zu Magdeburg, als Rechtsanwalt an das Stadt- und Kreis-Gericht in Magdeburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes dafelbst, versetzt worden.

In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses ward die Debatte über den Erlass eines Ministerverantwortlichkeits-Befehles fortgesetzt. Es sprachen die Abg. v. Berg, Schulze (Berlin), Burghardt, v. Pittwink, v. Brandenburg, v. Binde, Mathis, Reichensperger (Geldern), v. Carlowik, Behrend, woraus der Behrend'sche Antrag auf Zurückverweisung an die Commission zur materiellen Prüfung des Entwurfes, ferner die Reichensperger'sche motivirte Tagesordnung abgelehnt, die Resolution des Abg. Carlowik (Vorlage in der nächsten Session) angenommen wurde. Der Finanzminister legt die Uebereinkunft der Zollvereinsstaaten wegen Ermäßigung des importirten Zuckers und Gewährung einer Exportbonification für Rübenzucker vor, ebenso der Justizminister das Einführungs-Gesetz zum deutschen Handelsgesetzbuch. Die Anträge des Abg. v. Rosenbergs-Kipinshy wegen des Baus einer Eisenbahn auf dem rechten Druiser und des Abg. Starke wegen der schlesischen Gebirgsbahn werden nach den Anträgen der Commission erledigt.



...igkeit war ein Strauß mit der Redaction der „Augsburger Allg. Ztg.“ wegen Correcturen in seinen Manuscripten. Der Verstorbene war das zweitälteste Mitglied der historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; als Professor der Universität war er schon seit Jahren quiescirt, 1848 saß er in der Paulskirche in Frankfurt.

Aus Paris wird der „N. Fr. Ztg.“ geschrieben: Der Sultan hat Sr. Maj. dem Könige von Preußen den großen Stern zum Mehlisje-Orden verliehen. Im Laufe der nächsten Woche wird sich der hiesige Türkische Gesandte Wely Pascha nach Berlin begeben, um Sr. Maj. den Stern zu überreichen. Auch der König von Belgien wird diesen Orden erhalten.

Gotha, d. 27. April. Wegen des Drucks der bekannten Beyer'schen Predigt, deren Beschlagnahme mitgetheilt wurde, ist vor einigen Tagen gegen den hiesigen Drucker die Untersuchung wegen Gotteslästerung eröffnet worden.

Hannover, d. 28. April. Statt der angekündigten loyalen Proteste, zu welchen jüngstens die amtliche Zeitung die Bevölkerung zu provociren versuchte, senden jetzt die Provinzen verständliche Zustimmungsadressen zu den Beschlüssen vom 8. April. Eine solche mit zahlreichen Unterschriften verfehene Erklärung ging neuerdings bei Hrn. v. Bennigsen unter andern aus der Harzstadt Osterode ein.

Kassel, d. 27. April. Die Wahl der Wahlmänner hat in Kassel, Marburg und Hanau bereits stattgefunden. Hier in Kassel wurden gestern dieselben Männer gewählt, deren Verfassungstreue sich bereits bei der letzten Wahl bewährte. Sämmtliche Wähler, einen ausgenommen, wählten unter Rechtsvorbehalt. In Marburg wählten

ung“ ist, wie  
nten Freiherren  
er Beschluß  
egt worden. —  
ebenfalls po-

präsident Febr.  
der Stadtver-  
gen Polizeiver-  
nen, denselben  
s Material zu  
Anlage zu er-  
ogleich bei dem  
ntersuchung an-

Mathias, ist  
Grafen Schwe-  
Polizeiobersten  
gedachten Zeit-  
worden. Der

om 18. April,  
sche in die Un-  
den wünschen.  
hat sich nach  
nes Mißthums

ssland an den  
keit in Polen

erayer nach  
t, sprachliche  
er der „Frag-  
Brixen gehö-